

# HOLZKURIER

Das *internationale* Wirtschaftsmagazin

**28.23**

13. Juli 2023

[www.holzkurier.com](http://www.holzkurier.com)

Thema  
**Skandinavien,  
Finnland**



## Catech-Besäumsystem

Großer Erfolg für Qualitätsscanning  
und -optimierung, denn das breiteste  
Brett ist nicht immer auch das rentabelste.

# Werbemedium Holzkurier

**Egal, ob im Print-  
magazin, am Smart-  
phone, Tablet oder PC:**

Die aktuellen Anzeigen-  
formate, den Redaktionsplan  
und viele weitere, hilfreiche  
Informationen finden Sie auf  
unserer Homepage  
zum Download.

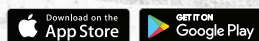


Hier geht's zu den  
Mediadaten:



**HOLZKURIER**  
Das internationale Wirtschaftsmagazin

Wissen fördert  
Wachstum.



*holzkurier.com*

## INHALT

### MARKT

- 4 // Österreich, Bayern, Baden-Württemberg Preisbild Fichte/Tanne Rundholz Juni 2023  
// Deutschland, Italien Preisbild Nadelschnittholz Juni 2023
- 5 // Deutschland, Italien Preisbild BSH Juni 2023  
// Deutschland, Österreich Preisbild KVH Juni 2023  
// Holzbauprodukte Preisindizes von 2019–2023
- 6 // Österreich Preisbild Sägenebenprodukte Juni 2023  
// Rundholzpreis-Absatzindikator Juni 2023  
// Nadelschnittholz-Bedarf EOS-Raum von 2007–2023
- 7 // Markt im Fokus
- 8 // Rundholzpreise Kärnten Juni 2023
- 9 // Die Holzkurier-Monatspreisbilder Juni 2023
- 10 // Österreich Importe Nadelsägerundholz sowie Exporte Nadelschnitt- und Lamellenholz Januar bis April 2023
- 11 // USA Importe Nadelschnittholz Januar bis Mai 2023  
// Italien Importe Nadelschnitt- und Lamellenholz Januar bis April 2023
- 12 // Nadelschnittholz-Preise steigen, -Bedarf wohl 4 bis 6% unter Vorjahr
- 13 // Holz verbindet

### VERARBEITUNG

- 14 // Besäumer mit integrierter Wertoptimierung
- 16 // Die Fahrradkette der Holzindustrie
- 18 // Sortieren mit mehr als 200 m/min
- 20 // Finnische Vorreiter
- 22 // Von Sägewerken bis Holzverarbeiter
- 23 // Positive Resonanz auf neuen Entrinder

### HOLZBAU

- 24 // Stockholm: „größte Holzstadt der Welt“  
// 114 m-Holzhochhausprojekt für Wien

### RESSOURCE WALD

- 25 // Waldbier mit dem Geschmack des Ausseerlandes

### ENERGIE

- 25 // Geld sparen mit modernen Brikettieranlagen  
// Wärmeerzeugung für Holzbetriebe

### SERVICE

- 26 // Personalien
- 27 // Firmenbuch
- 28 // Impressum





MARKTANALYSE Gerd Ebner  
Chefredakteur

LinkedIn [www.linkedin.com/in/gerd-ebner](https://www.linkedin.com/in/gerd-ebner)



ZAHL DER WOCHE:

Der Holzkurier-Preisindex für Brettsperrholz (100% = Januar 2019) ist im Juni auf 90% gesunken.

# Kurz vor weiteren Reduktionen

## Preisrückgänge gingen im Juni weiter, nun nochmalige Produktionsdrosselung

Um fünf Prozentpunkte auf 123% fiel im Juni der Wert des Absatzindikators des Holzkurier. Bis auf Januar und Februar setzt sich die Talfahrt seit September 2022 fort. Im Marktzeigerwert sind lediglich Preise berücksichtigt. Der mengenmäßige Absatzrückgang schmerzt die mitteleuropäischen Unternehmen mindestens gleich stark wie der Preisverfall.

### Preise minus 40%, daher weitere Produktionsreduktionen

Schnittholz als Schlüsselprodukt der Holzindustrien liegt um rund 40% unter dem Vorjahresniveau. Das in Kombination mit dem starken Bedarfsrückgang wird nun ab dem 3. Quartal zu drastischen Produktionsrücknahmen führen. Mittlerweile muss man wohl davon ausgehen, dass der Einschnitt in Deutschland und Österreich um rund 20% unter 2022 zu liegen kommen wird.

Für Juli und August sind zahlreiche Schichtrücknahmen geplant. Die üblichen Abstellungen für Wartungsmaßnahmen sind willkommen und werden in der Regel verlängert. Weiters wünscht sich etwa die österreichische Sägeindustrie, dass die ab Oktober ausgehandelten Kurzarbeitsregelungen tunlichst schon früher umsetzbar sind. Anders die deutsche Sägeindustrie: Sie sieht die Kurzarbeit nur als letztes Mittel an – wenn alle andere Maßnahmen (Urlaub/Überstunden/Schichtrücknahmen) ausgeschöpft wurden.

### Käferholz wird mehr

Speziell aus Südösterreich, Tschechien und den deutschen Schadschwerpunkten wird von erhöhter Käferaktivität berichtet. Die derzeit herrschende Hitzewelle wird den Befall intensivieren. Ab Juli ist also mit steigenden Käferholzmengen zu rechnen. Parallel sinkt aufgrund der Produktionsrücknahmen der Rundholzbedarf. Der wirtschaftliche Druck aufgrund des noch starken Preisverfalls in Kombination mit dem immer weiter wegrückenden Aufschwung bringt Druck auf den Rundholzpreis.

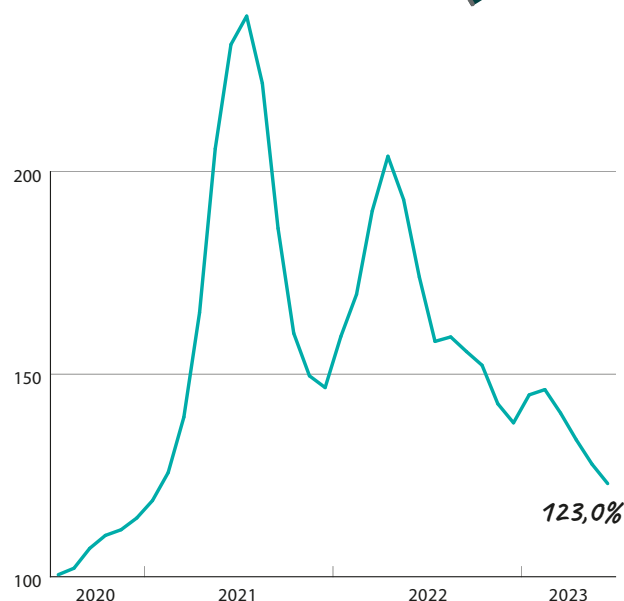
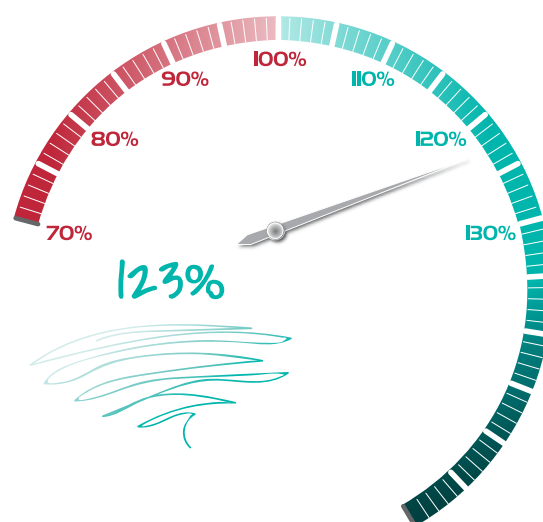
Für Juli wünscht sich die österreichische Sägeindustrie eine Preisgestaltung nach dem Motto „90/60“ – also 90 €/fm für Frischholz und 60 €/fm für Käferholz. In den Hauptschadgebieten Deutschlands soll man gar 5 €/fm darunterliegen. Außerdem hört man immer öfters den Lieferwunsch: „Am liebsten nur Käferholz.“ In Tschechien haben ebenfalls ein geringer Bedarf und ein ähnlich hoher Käferholzanfall wie im Vorjahr die Rundholzpreise gesenkt. Ab Waldstraße liegt man dort mittlerweile bei rund 85 €/fm (frei Waldstraße).

### Preissenkungsargument: Weltmarktpreis

Mit tieferen Rundholzpreisen und einem entsprechenden Käferholzanteil will die mitteleuropäische Sägeindustrie auf den Weltmärkten – insbesondere in den USA – wieder „konkurrenzfähig“ werden. >>

### ABSATZINDIKATOR | 06/2023

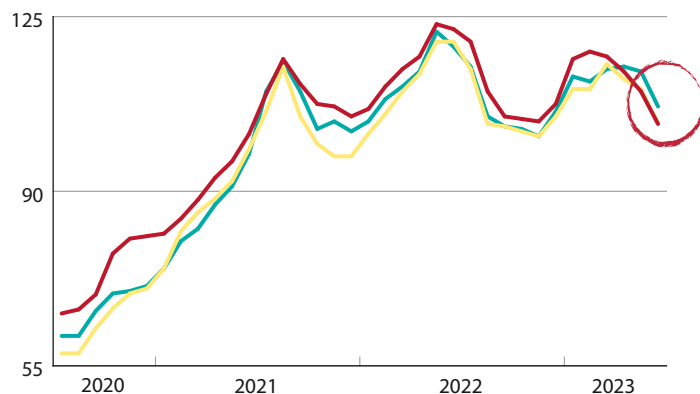
Juni 2023: 123,0% (April 2006 = 100%)



Quelle: Holzkurier-Markterhebung | © Holzkurier 2023

## ÖSTERREICH | BAYERN | BADEN-WÜRTTEMBERG PREISBILD FICHTE/TANNE RUNDHOLZ | 06/2023

Werte in €/fm, exkl. USt., frei Lkw-befahrbarer Waldstraße



— Österreich Fichte, B, 2b: **99-108 €/fm**

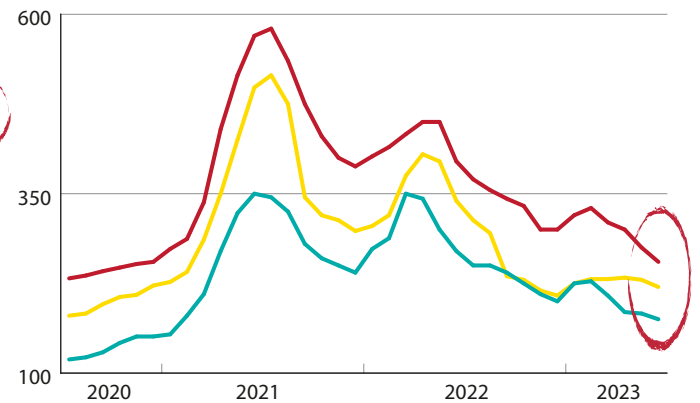
— Bayern Fichte, B, 2b (geringer Anteil C): **102-105 €/fm**

— Baden-Württemberg Fichte, B, L2b: **105-109 €/fm**

Quelle: Holzkurier-Markterhebung | © Holzkurier 2023

## DEUTSCHLAND | ITALIEN PREISBILD NADELSCHNITTHOLZ | 06/2023

Werte in €/m<sup>3</sup> (jeweils Abnahme von Großmengen); \*frei Grenze



— Italien Rohhobler\*: **230-280 €/m<sup>3</sup>**

— Italien Zerspanerseitenware\*: **160-190 €/m<sup>3</sup>**

— Deutschland BSH-Lamellen, frisch: **215-225 €/m<sup>3</sup>**

Quelle: Holzkurier-Markterhebung | © Holzkurier 2023

### ZITATE

„Noch ist die Lage beherrschbar. Mir macht aber Sorge, dass es keine Aussichten für einen substanziellen Aufschwung gibt.“

*Ein deutscher Säger*

„Beim Sägerestholz ist die Frage, was ist stärker rückläufig: der Einschnitt der Sägeindustrie oder der Bedarf der Papier- und Plattenindustrie?“

*Ein österreichischer Händler*

„Mengendisziplin ist in unserer Branche bisher reines Wunschdenken. Bei KVH haben wir fast schon einen Verdrängungswettbewerb.“

*Ein deutscher Weiterverarbeiter*

Für Juni machte der Holzkurier ein gesenktes, aber einheitliches Rundholzpreisbild von 99 bis 109 €/m<sup>3</sup> in Österreich und Süd-deutschland fest. Das sind rund 7 €/m<sup>3</sup> weniger als noch im Mai. Die Abschlüsse für das 3. Quartal werden nochmals darunter sein.

Die Waldbesitzer beklagen neben dem Preisdruck insbesondere auch die schleppende Übernahme und nicht erteilte Zufuhrscheine seitens der Käufer.

#### Hoffnung: US-Markt

In den USA deutet alles auf steigende Nadel-schnittholzpreise hin. Im Juni lag der Preis für 2-by-4 bei gerade einmal 232 €/m<sup>3</sup> (actual size, frei Große-Seen-Region, Western SPF, KD, #2 & better). Das waren fast 150 €/m<sup>3</sup> weniger als im Vergleichsmonat des Vorjahres. Doch die Schnittholzverknappung in Nordamerika ließ zuletzt die Preise anziehen – weitere Erhöhungen sind wahrscheinlich (s. Beitrag S. 12). Und: Die USA benötigen europäische Ware. Bereits 15 % des Imports stammen aus Europa (s. Beitrag S. 11).

#### Drei Gründe für BSP-Preistief

Bei den Weiterverarbeitungsprodukten ist Brettspertholz (BSP) weiter unter Druck. Hier zeigen sich drei Hauptgründe:

- Da das Produkt nahezu ausschließlich für Projekte produziert wird, konnten die Endproduktpreise nie mit den Rohmaterialpreisen mitsteigen.
- Der Bedarfsrückgang drückt auch hier den Preis.
- Mehrere Produktionen kamen in den vergangenen zwölf Monaten hinzu.

Während die Leuchtturmprojekte mit BSP-Mengen über 1000 m<sup>3</sup> von den drei Branchengrößen abgewickelt werden, kämpfen nahezu alle anderen Unternehmen um die „Kleinaufträge“. Hier soll es zuletzt zu immer stärkeren Preisnachlässen gekommen sein. Zusatzleistungen, wie Abbund, sind immer günstiger einzukaufen.

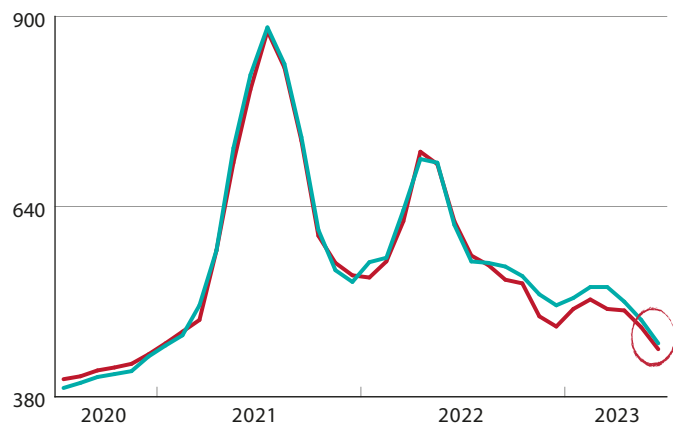
#### Preise tiefer als vor vier Jahren

Die indizierten BSP-Preise (100 % = Januar 2019) sind im Mai unter die 100%-Marke gefallen und lagen Ende Juni nur noch bei 90%.



### DEUTSCHLAND | ITALIEN PREISBILD BSH | 06/2023

Brettschichtholz; Werte in €/m<sup>3</sup> (ausschließlich Großmengen, Sichtqualität, frei Abnehmer bzw. franko Norditalien)

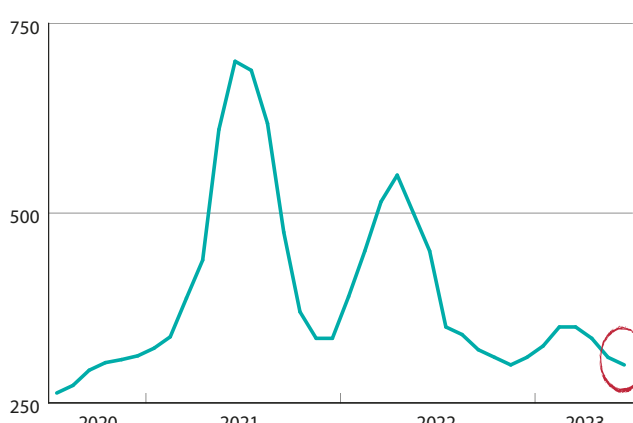


— BSH Italien: 440-465 €/m<sup>3</sup> — BSH Deutschland: 430-460 €/m<sup>3</sup>

Quelle: Holzkurier-Markterhebung | © Holzkurier 2023

### DEUTSCHLAND | ÖSTERREICH PREISBILD KVH | 06/2023

Konstruktionsvollholz; Werte in €/m<sup>3</sup>, Großmengen, Durchschnittspreis aus allen Dimensionen



— KVH Deutschland, Österreich: 285-330 €/m<sup>3</sup>

Quelle: Holzkurier-Markterhebung | © Holzkurier 2023

### Kunden haben Aufträge, es kommt aber wenig Neues nach

Noch reichen die Auftragsstände der deutschen Fertighausindustrie bis ins kommende Jahr. Es kämen aber wenige Neuaufträge nach.

Ähnlich – sinkende Rohware und geringer Bedarf – ist die Situation bei Brettschichtholz in Italien und der DACH-Region. Führten die Produzenten noch im April einen Kampf den „5er“ auf der Hunderterstelle. Jetzt verlagert sich der Kampf bald um den „4er“ vorne. In Italien reicht die Preisspanne bei Sicht-Großmengen mittlerweile von 440 bis 465 €/m<sup>3</sup> (-30 €/m<sup>3</sup> zum Mai). 430 bis 460 €/m<sup>3</sup> sind es in Deutschland (ebenfalls rund -30 €/m<sup>3</sup>).

Der Absatz von Konstruktionsvollholz ist weiterhin unter dem Normalniveau. Das in Kombination mit weiteren Preisrückgängen bei der KVH-Rohware ließ zuletzt nochmals die Preise absinken. Der Holzkurier machte für Juni eine Preisspanne von 285 bis 330 €/m<sup>3</sup> fest, also rund 10 €/m<sup>3</sup> unter den Vormonatspreisen. Zum Vorjahr fehlen weiterhin gut 38%. Der KVH-Preis liegt damit auf einem Niveau, wie es zuletzt im August 2020 geherrscht hatte.

### Pelletspreise steigen weiter

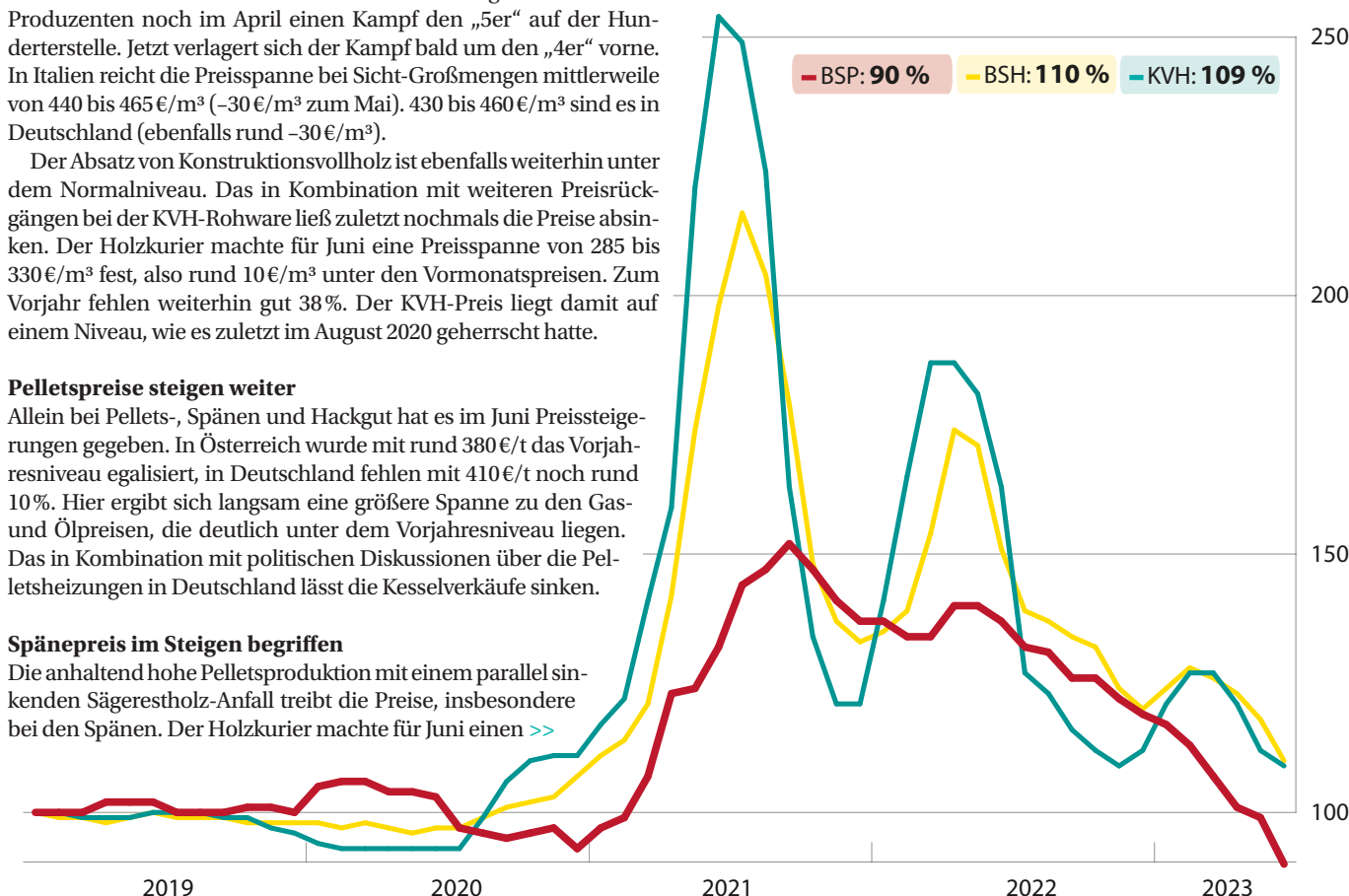
Allein bei Pellets-, Spänen und Hackgut hat es im Juni Preissteigerungen gegeben. In Österreich wurde mit rund 380 €/t das Vorjahresniveau egalisiert, in Deutschland fehlen mit 410 €/t noch rund 10%. Hier ergibt sich langsam eine größere Spanne zu den Gas- und Ölpreisen, die deutlich unter dem Vorjahresniveau liegen. Das in Kombination mit politischen Diskussionen über die Pelletsheizungen in Deutschland lässt die Kesselverkäufe sinken.

### Spänepreis im Steigen begriffen

Die anhaltend hohe Pelletsproduktion mit einem parallel sinkenden Sägerestholz-Anfall treibt die Preise, insbesondere bei den Spänen. Der Holzkurier machte für Juni einen >>

### DEUTSCHLAND | ÖSTERREICH | SCHWEIZ HOLZBAUPRODUKTE PREISINDIZES | 2019–2023

Werte in %, Basis: Januar 2019 = 100%



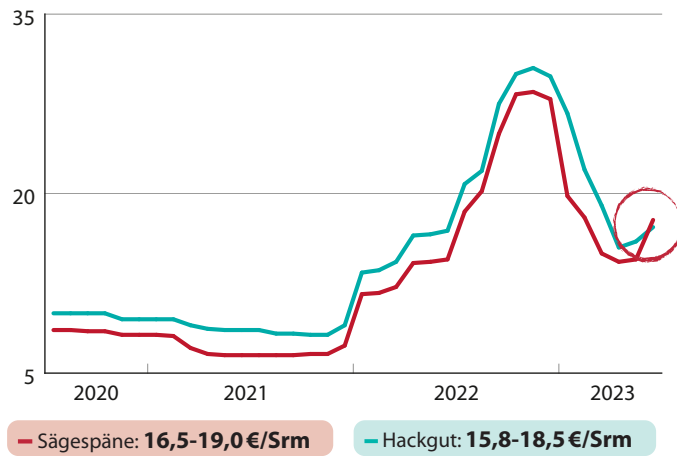
Quelle: Holzkurier-Markterhebung | © Holzkurier 2023

Anstieg von rund 3 €/Srm auf 16,5 €/Srm bis 19 €/Srm fest. Ab dem 3. Quartal werden die Spänepreise über 20 €/Srm notieren. Der Hackgutpreis ist in Österreich ebenfalls steigend. Hier kam im Juni 1 €/Srm hinzu. Die Preisspanne lag zuletzt bei rund 15,8 bis 18,5 €/Srm. Die Preise für das 3. Quartal könnten noch etwas darüberliegen.

Während die Pelletierer ihre Rohware stark nachfragen, ist der Bedarf von anderen Nachfragern, insbesondere bei der Papierindustrie, rückläufig. Der Absatz der Holzwerkstoff-Industrie ist besser – aber ebenfalls unter den Erwartungen. Entsprechend erzeugen diese Schlüsselsparten Druck auf die Sägenebenprodukt-Preise. //

### ÖSTERREICH PREISBILD SÄGENEBENPRODUKTE | 06/2023

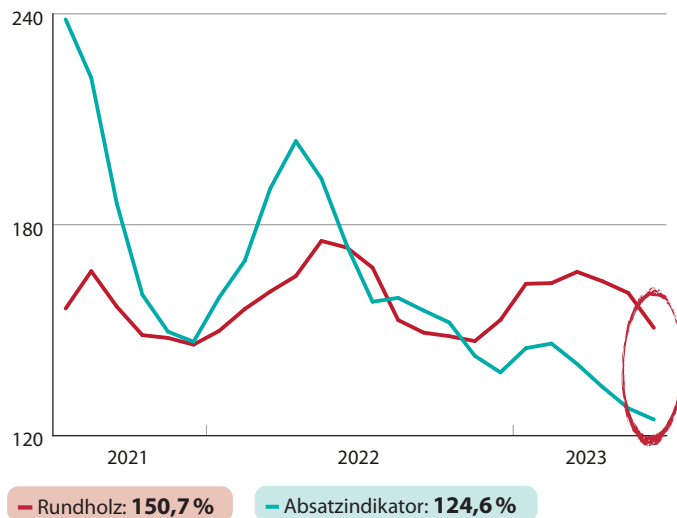
franko Säge, o. R.



Quelle: Holzkurier-Markterhebung | © Holzkurier 2023

### RUNDHOLZPREIS-ABSATZINDIKATOR | 06/2023

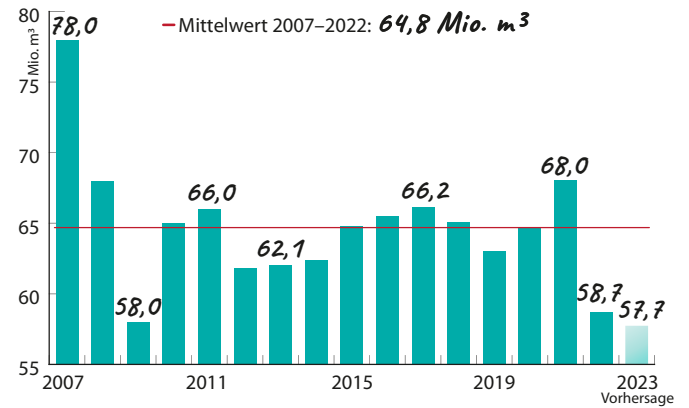
Relation Rundholz (Durchschnitt AT, BY, BWB) zu Absatzindikator in Prozent  
April 2006 = 100 %



Quelle: Holzkurier-Markterhebung | © Holzkurier 2023

### NADELSCHNITTHOLZ-BEDARF EOS-RAUM | 2007-2023

Werte in 1.000 m³



Quelle: EOS (inkl. UNECE/FAO; Timber-Development UK) | © Holzkurier 2023

### Nadelschnittholz-Bedarf heuer 10 Mio. m³ unter 2021

Im Vorjahr fiel der Nadelschnittholz-Bedarf in den Ländern\*, die zur Organisation der europäischen Sägewerksindustrie (EOS) gehören, stark ab. Mit 58,7 Mio. m³ lag der Bedarf um 14 % oder 9,3 Mio. m³ unter dem toten Jahr 2021.

Das letzte Jahr, wo der Nadelschnittholz-Absatz im EOS-Raum ähnlich tief war, war 2009 – also mitten in den Jahren der Finanzkrise. Das zeigt eine Analyse der EOS-Jahresberichte.

Für 2023 sind die Mitgliedsstaaten der EOS nicht optimistisch: Im Jahresbericht 2022/2023 wird heuer ein Bedarf von 57,7 Mio. m³ erwartet. Das wäre ein weiterer Rückgang um 1 Mio. m³ oder 2%. Einen tieferen Wert gab es in den Aufzeichnungen der EOS noch nicht. (Anmerkung: Diese gehen bis 2007 zurück) Seit 2021 hat sich der Bedarf binnen zwei Jahren um 10,3 Mio. m³ verringert.

In allen erhobenen Jahren seit 2007 lag der Nadelschnittholz-Bedarf im Mittel bei 64,8 Mio. m³/J. Selbst auf ein mittleres Jahr fehlen heuer 7 Mio. m³. //

\* EOS-Mitgliedsländer: Österreich, Belgien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Deutschland, Lettland, Norwegen, Rumänien, Schweden und die Schweiz.

### Pelletspreis in Deutschland unter 400 €/t

Der Preis für lose Pellets (Abnahmemenge 6 t) sind in den meisten deutschen Bundesländern im Laufe des Juni unter die 400 €/t-Marke gefallen. Der durchschnittliche Pelletspreis lag laut dem Portal heizpellets24.de am 11. Juli deutschlandweit bei 396 €/t, nachdem dieser zu Beginn des Monats für wenige Tage bei 400 €/t lag. Im Monatsabstand ist das ein Plus von 2%.

Die Preisspanne bewegt sich zwischen 384,2 €/t in Schleswig-Holstein und 416,2 €/t in Bremen. Hinter dem Stadtstaat liegt der Pelletspreis nur noch in Niedersachsen mit 409,6 €/t über der 400 €/t-Marke. Dahinter folgen Baden-Württemberg und Niedersachsen mit jeweils 399,7 €/t, sowie Berlin mit 395,9 €/t und Brandenburg mit 395,7 €/t. Hinter Schleswig-Holstein werden zu Beginn der 28. Kalenderwoche in Bayern (388,6 €/t), Hessen (391,4 €/t), Sachsen-Anhalt (391,9 €/t) sowie dem Saarland (392,7 €/t) laut dem Branchenportal heizpellets24.de am wenigsten für die Presslinge gezahlt. //



# Wird Künstliche Intelligenz (KI) in den kommenden beiden Jahren relevant für Ihr Geschäft?

Stimmen Sie ab unter:  
[www.holzkurier.com](http://www.holzkurier.com)

## Auflösung der vergangenen Woche

### Kommen die skandinavischen Holzindustrien leichter durch die Marktflaute?

49% der auf [holzkurier.com](http://holzkurier.com) abgegebenen Stimmen bejahen diese Frage. 36% sind gegenteiliger Meinung. 15% enthalten sich der Stimme. (Stand 11. 07., 10:45 Uhr)



49% ja



36% nein

**HOLZKURIER**  
Das internationale Wirtschaftsmagazin

Wissen fördert  
Wachstum.

## Markt *im* Fokus

— **RUNDHOLZ/KÄRNTEN** Im Juni sind die Fichtenrundholzpreise in Kärnten im Vergleich zum Vormonat gefallen. Das Leitsortiment, Fichte, AB, 2a+, notierte bei 86,7 bis 102€/fm. Im Mai waren es noch 102 bis 110,2€/fm und im April 111,2 bis 118,4€/fm. Im Juni des Vorjahres wurden mit diesem Sortiment in Kärnten 119,4 bis 127,6€/fm erzielt. Somit ging der Kärntner Fichtenrundholz-Preis im Jahresabstand um bis zu 26€/fm zurück. Bei den Sortimenten Fichtenbraunbloche, 2a+, sowie Fichtenkleinbloche, AB, ermittelte die Landwirtschaftskammer Kärnten Preise von 60 bis 65 beziehungsweise 70 bis 90€/fm. Das entspricht Preisrückgängen im Vergleich zum Mai von 10 bis 15€/fm. Bei Kiefernblockholz, AB, 2a+, lag die Preisspanne im Juni, so wie im Mai, bei 67 bis 77€/fm. Bei den Lärchenblöchen, AB, 2a+ (110 bis 145€/fm), gab es im Juni im Vergleich zum Mai ebenfalls keine Veränderungen. Preisrückgänge von bis zu 8€/fm gab es allerdings bei den Buchenblöchen, diese notierten im Juni bei 85 bis 95€/fm. Die Industrieholzpreise gingen im Juni in Kärnten im Vergleich zum Vormonat um bis zu 8€/fm auf 40 bis 45€/fm für Schleif- und 35 bis 40€/fm für Faserholz zurück.

— **HOLZERNTERUSSLAND** Die russische Rundholzerntemenge war 2022 um 13,5% niedriger als im Jahr davor und betrug 194,6 Mio. m<sup>3</sup>. 2022 eroberte die Ilim Group die Spitzenposition im Holzerneranking zurück. Laut Pavel Chashchin, dem Direktor von Roslesinforg, belief sich ihr Einschlag auf 12,605 Mio. m<sup>3</sup>, was einer Steigerung von 2,6% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Damit wurde ein neuer Höchststand erreicht. Dennoch liegt der Rekord der Ilim Group immer noch um 1,8 Mio. m<sup>3</sup> unter den Ergebnissen des bisherigen Spitzenreiters 2021, der Segezha Group. Im Vorjahr belegte Segezha den zweiten Platz, wobei das Einschlagsvolumen des Unternehmens um 16% auf 12,1 Mio. m<sup>3</sup> zurückging. Die Segezha Group war 2021 der größte Waldnutzer in Russland mit einer gepachteten Waldfläche von 15,7 Mio. ha und einer jährlichen zulässigen Holzentnahmemenge von mehr als 23,7 Mio. m<sup>3</sup>.

— **SCHNITTHOLZ/ITALIEN** Bis Ende April importierte Italien deutlich weniger Nadelschnittholz als im Vorjahreszeitraum. Die Einfuhren aus den einzelnen Ländern entwickelten sich unterschiedlich. Mit 1,45 Mio. m<sup>3</sup> importierte Italien von Januar bis April um 10% weniger Nadelschnittholz inklusive Hobelware als im Vorjahreszeitraum, geht aus den Eurostat-Zahlen hervor. Aus Österreich kaufte man mit 782.000 fast um 100.000 m<sup>3</sup> weniger als noch in den ersten vier Monaten 2022. Die Mengen aus Tschechien waren ebenfalls rückläufig (-20% auf 72.500 m<sup>3</sup>). Aus Deutschland (+6% auf 219.000 m<sup>3</sup>), Finnland (+33% auf 92.000 m<sup>3</sup>) oder Polen (+14% auf 57.000 m<sup>3</sup>) importierte Italien bis Ende April indes mehr Nadelschnittholz.

— **PELLETS/SCHWEIZ** Im Juli stieg der durchschnittliche Pelletspreis in der Schweiz im Vergleich zum Vormonat um 27€/t auf 485,9 CHF/t, also 497,6€/t. Damit liegt der Pelletspreis laut proPellets.ch um 6% über dem Vormonat (Juni 520,7€/t) und um 4% unter dem Jahreswert von 520,7€/t. Die Preise für Pellets im Juli sind, wie folgt: Bei einer Abnahme von 3t kosten sie 503,6 CHF/t (515,7€/t), während sie bei einer Abnahme von 17t auf 453,4 CHF/t (464,3€/t) stiegen. Beide Preise sind um 6% höher als im Juni.

— **BAU/JAPAN** Im Mai beliefen sich die Hausbaubeginne in Japan auf knapp 69.600 Starts. Im Vergleich zu Mai 2022 sei dies ein Plus von 3%, meldet Statistics of Japan. In den ersten fünf Monaten waren es etwas mehr als 338.500. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum beträgt der Rückgang der Hausbaubeginne damit 2%. Gegenüber den ersten fünf Monaten 2021 (335.700) ist es ein leichtes Plus von 1%.

## NAMENSINDEX



### PERSONEN

Frank Badeda	26
Terje Eng	15
Klara Geywitz	11
Thomas Goebel	11
Andreas Gruber	25
Pirkko Hämäläinen	13
Helmut Hanger	27
Johannes Hanger	26
Tuomo Kauppinen	20
Volker Kettler	26
Heinrich Köster	11
Andrus Kurvits	22
Timo Kuusisto	18
Matti Kylävainio	18
Jukka Lindsberg	18
Eckart Müller	15
Maria Patek	26
Jörg Peterburs	26
Stefan Pföhler	26
Max Riegg	23
Guido Schulte	26
Mika Suomi	16
Russ Taylor	12
Jari Väkeväinen	20
Erich Wiesner	13

### UNTERNEHMEN

C.F. Nielsen	25
DeSH	11
FB Ketten	16
GD Holz	11
HDH	11
i+R Holzbau	08
Ilim	07
Keitele	18
Meisterwerke Schulte	26
Minda	08
Moelven	14
MTG Eesti	22
Nolting Holzfeuerung	25
Nordautomation	18
ÖBf	25
Ruf Maschinenbau	25
Segezha	07
Signa	24
UBM Development	24
UPM	11
USNR	14
Valon Kone	23
Veisto	20
Versowood	20
Windhager	08
woodpop	13
Ziegler	08
Züblin Timber	08

## Zwei Holzbauunternehmen investieren fast 24 Mio. €

In Vorarlberg investiert i+R Holzbau rund 8,5 Mio. € in die Erweiterung der Produktionsfläche samt neuen Maschinen. Züblin Timber nimmt am Standort Aichach/DE an die 15 Mio. € für ein neues Bürogebäude in die Hand.

Vergangenes Wochenende feierte i+R Holzbau die Firstfeier anlässlich der Errichtung der neuen Produktionshalle in Lauterach. Laut den Vorarlberger Nachrichten investiert das Unternehmen rund 8,5 Mio. € in die Erweiterung der Produktion. Die Bauarbeiten inklusive des Innenausbaus sollen zum Jahresende abgeschlossen sein, der Start ist Anfang 2024 vorgesehen. Am neuen Standort in der Dammstraße in Lauterach will i+R Holzbau künftig Wand- und Deckenelemente herstellen. Zusätzlich ist eine Erweiterung des Mitarbeiterstandes um etwa 20 % geplant.

Bei Züblin Timber in Aichach/DE erfolgte vor wenigen Tagen der Spatenstich für ein neues Bürogebäude. Das Unternehmen investiert dafür etwa 15 Mio. € und setzt dabei auf einen Hybridbau: Keller und Treppenhäuser sind aus Beton, der Rest ist aus Holz. Der Neubau bietet Platz für über 120 Arbeitsplätze, im Erdgeschoss werde zudem eine Kantine eingerichtet, berichtet die Augsburgener Allgemeine. Das neue Bürogebäude soll einen Betonbau aus den 1970er-Jahren ersetzen. //

## Erste BSP-Platte vom Band gelaufen

Der deutsche Anlagenbauer Minda, Minden, installiert bei der Ziegler-Gruppe in Hermsdorf aktuell eine Brettsperrholz-Anlage. Nun wurde erfolgreich die erste Platte produziert.

Herzstück der Anlage ist eine TimberPress X331. Aktuell arbeitet man an der kontinuierlichen Verbesserung des Outputs sowie der Optimierung einzelner Prozesse.

In Hermsdorf betreibt die Ziegler-Gruppe zudem eine BSH-Produktion mit einer Kapazität von rund 75.000 m<sup>3</sup>/J.

Im bayerischen Tirschenreuth möchte das Unternehmen um 220 Mio. € ein Holzbaukompetenzzentrum inklusive zweier Produktionslinien für Brettsperrholz mit einer Kapazität von jeweils 75.000 m<sup>3</sup>/J sowie eine Hausbaulinie für bis zu 3000 Häuser pro Jahr errichten. Anfang 2024 soll mit dem Bau begonnen werden. //

## KÄRNTEN | 06/2023

Rundholzpreise in €/FMO ab Straße

Sägerundholz	von	bis
Fi, Blochholz AB, Stkl. 2a+	86,7	102,0
Fi, Braunbloche, Stkl. 2a+	60,0	65,0
Fi, Kleinbloche, AB	65,0	70,0
Kie, Blochholz AB, Stkl. 2a+	67,0	77,0
Lä, Blochholz AB, Stkl. 2a+	110,0	145,0
Bu, Blochholz C, Stkl. 2a+	85,0	95,0
Bei C-Qualität Abschlag von ca. 20% von AB		
Industrie- und Energieholz	von	bis
Fi, Schleifholz	40,0	55,0
Fi/Ta, Faserholz <sup>1)</sup>	35,0	40,0
Kie/Lä, Faserholz <sup>1)</sup>	35,0	40,0
Brennholz, hart, €/RMM	95,0	120,0
Brennholz, weich, €/RMM	74,0	85,0
Sonstige Sortimente	von	bis
Fi, Waldstangen	40,0	55,0

<sup>1)</sup> Bei Direktverkauf an Industrie. Bei Verkauf über Sägewerke: Abzug von ca. 5 – 7 €. AB-Preise für Fichte seit Januar 2012 berechnet aus ABC-Preisen mit 10% C Anteil.

Quelle: Landwirtschaftskammer Kärnten | © Holzkurier 2023

## Kurzarbeit bei Windhager

Der Heizexperte Windhager, Seekirchen, der sich auf Pelletsheizungen spezialisiert hat, hat 179 seiner 400-köpfigen Österreichbelegschaft zur Kurzarbeit angemeldet. Der Umsatz des Unternehmens ist massiv eingebrochen.

Die Umsätze in der DACH-Region reduzierten sich um 40%. „Dass deutsche Politiker Heizen mit Holz nicht mehr als nachhaltig deklariert haben, hat massive Auswirkungen auf den Markt und auf unser Unternehmen“, wird Windhager-Geschäftsführer Stefan Gubi in den Salzburger Nachrichten zitiert. Laut AMS ist eine Kurzarbeit bei Windhager die beste Lösung, sie soll aber ein Ausnahmefall bleiben. //

## Möbel Hesse gehört künftig XXXLutz

Rückwirkend zum 1. Januar, übernimmt XXXLutz, Wels, die Hesse-Gruppe, Garbsen/DE. Die Hesse-Gruppe zählt zu den größten Einrichtungszentren in Norddeutschland. Zum Unternehmen gehört auch der Designspezialist Seydlitz. //

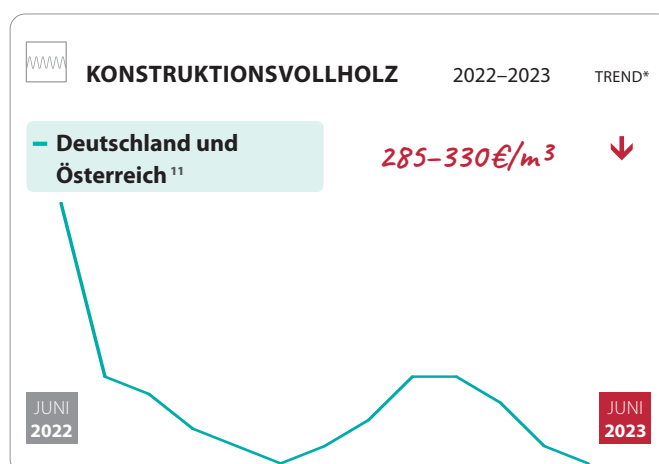
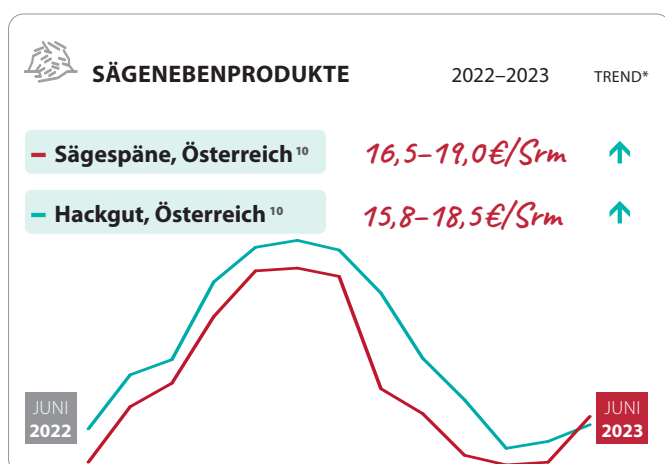
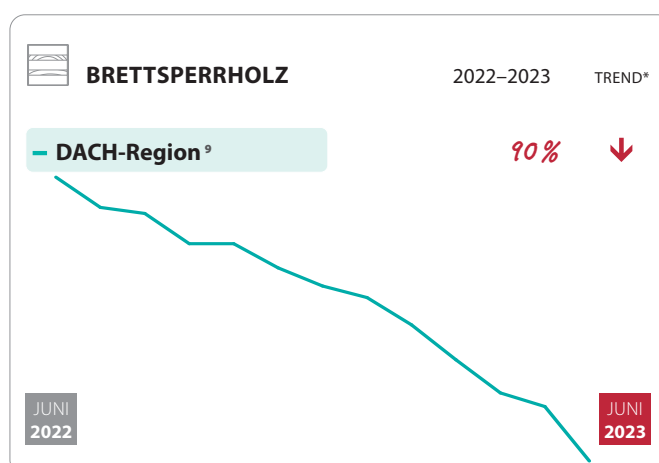
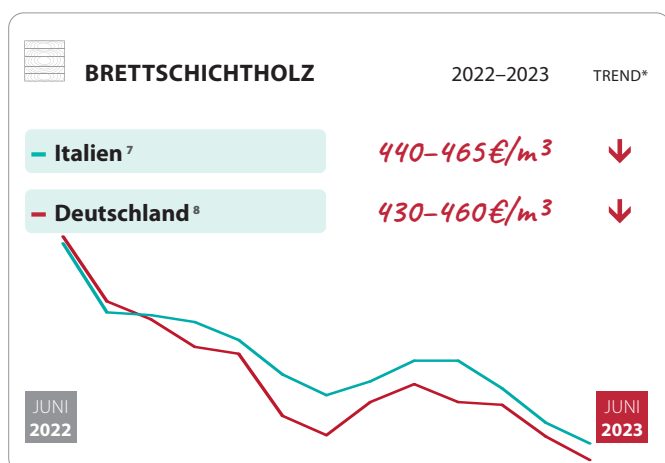
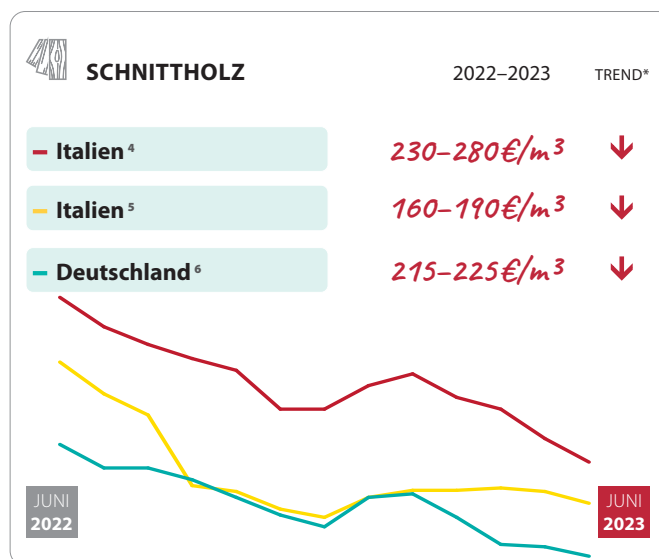
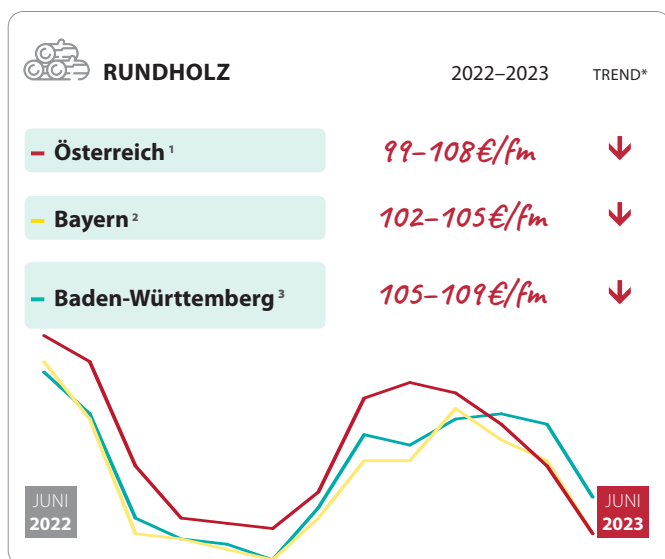


## DIE HOLZKURIER-MONATSPREISBILDER

Juni 2023

Analyse der Preisbilder auf den Seiten 03 bis 06.

Quelle: Holzkurier-Markterhebung | © Holzkurier 2023



**Rundholz:** <sup>1</sup> Fichtenstammholz, B, 2b; <sup>2</sup> Fichtenstammholz, B, 2b (geringer Anteil C); <sup>3</sup> Fichtenstammholz, B, L2b

**Schnittholz:** <sup>4</sup> Rohhobler (frei Grenze), I/IV, 22 mm, 12, 15 cm, 4 m; <sup>5</sup> Zerspanerseitenware (frei Grenze, 17-21 mal 95-115 mm); <sup>6</sup> BSH-Lamellen frisch (franko)

**Brettschichtholz:** <sup>7</sup> ausschließlich Großmengen, Sichtqualität, franko Norditalien; <sup>8</sup> ausschließlich Großmengen, Sichtqualität, frei Abnehmer

**Brettsperrholz:** <sup>9</sup> Preisindex mit Basis: Januar 2019 = 100%, Mischpreis aus 100 mm 3S-NSi und 160 mm 5S-NSi

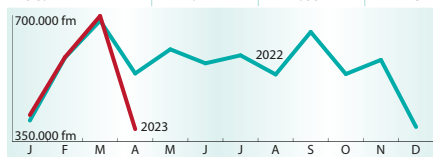
**Sägenebenprodukte:** <sup>10</sup> franko Säge, o. R.

**Konstruktionsvollholz:** <sup>11</sup> Großmengen, Durchschnittspreis aus allen Dimensionen

\*Die Holzkurier-Redaktion erwartet folgende Preisentwicklung im kommenden Monat: ↑ steigend ↓ fallend ↔ konstant (alle Preisangaben ohne Gewähr)

**ÖSTERREICH IMPORTE**  
**NADELSÄGERUNDHOLZ** | 01-04/2023  
(1.000 fm)

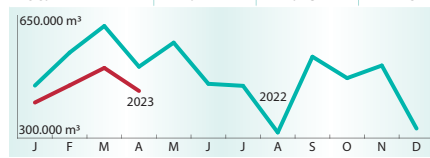
Land	Jan-April 2022	2023	Diff. in %
Deutschland	839	903	8
Tschechien	1.142	786	-31
Italien	99	184	86
Slowenien	79	96	22
Slowakei	3	33	854
Schweden	9	32	243
Schweiz	30	30	1
Polen	3	26	647
Ungarn	2	2	-8
Niederlande	0	0,2	-
Übrige Länder	11	0,04	-
<b>Total</b>	<b>2.217</b>	<b>2.092</b>	<b>-6</b>



Jahr 2022: endgültige Daten | Jahr 2023: monatlich aktualisierte Daten  
Quelle: Statistik Austria | © Holzkurier 2023

**ÖSTERREICH EXPORTE**  
**NADELSCHNITTHOLZ** | 01-04/2023  
inkl. Hobelware (1.000 m³)

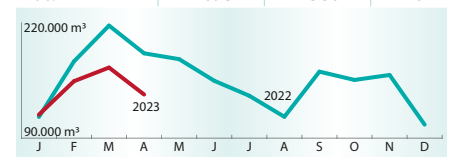
Land	Jan-April 2022	2023	Diff. in %
Italien	984	870	-12
Deutschland	393	259	-34
Slowenien	129	178	39
Kroatien	62	58	-6
Japan	102	43	-58
Tschechien	37	43	16
USA	53	34	-36
Schweiz	32	32	-2
Frankreich	36	32	-12
Slowakei	40	30	-25
Übrige Länder	251	209	-17
<b>Total</b>	<b>2.117</b>	<b>1.787</b>	<b>-16</b>



Jahr 2022: endgültige Daten | Jahr 2023: monatlich aktualisierte Daten  
Quelle: Statistik Austria | © Holzkurier 2023

**ÖSTERREICH EXPORTE**  
**LAMELLENHOLZ** | 01-04/2023  
Brettschichtholz und Brettspertholz (1.000 m³)

Land	Jan-April 2022	2023	Diff. in %
Italien	277	225	-19
Deutschland	142	114	-20
Frankreich	58	61	5
Schweiz	43	38	-11
Spanien	36	34	-8
Japan	45	22	-51
Großbritannien	7	11	63
Niederlande	6	11	74
Belgien	14	10	-33
Slowenien	9	8	-19
Übrige Länder	56	47	-16
<b>Total</b>	<b>693</b>	<b>580</b>	<b>-16</b>



Jahr 2022: endgültige Daten | Jahr 2023: monatlich aktualisierte Daten  
Quelle: Statistik Austria | © Holzkurier 2023

**Weniger Nadelsäge-  
rundholz importiert**

Österreichs Einfuhren von Nadelsägerundholz waren von Januar bis April im Vergleich zum Vorjahreszeitraum rückläufig. Dies ist hauptsächlich auf die gesunkenen Mengen aus Tschechien zurückzuführen, denn aus allen anderen bedeutenden Importländern stiegen die Volumina teils deutlich an.

Laut Statistik Austria importierte Österreich von Januar bis April knapp 2,1 Mio. fm Nadelsägerundholz. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist dies ein Rückgang um 6%. Während die Monate Januar, Februar und März noch etwas über den Zeiträumen 2022 lagen, brachen die Einfuhren im April deutlich ein. Waren es im April 2022 noch fast 540.000 fm, beliefen sich die Nadelsägerundholz-Importe im April dieses Jahres auf 385.000 fm.

Mit über 900.000 fm (+8% im Vergleich zum Vorjahr) in den ersten vier Monaten löste Deutschland Tschechien an der Spitze ab. Aus Tschechien gingen die Importe um 31% auf 786.000 fm zurück.

Aus allen anderen wichtigen Importländern für Nadelsägerundholz stiegen die Mengen. Der hohe Schadholtzanfall in Südtirol zeigt sich in +86% fm aus Italien. Mit 184.500 fm importierte Österreich vom südlichen Nachbarn in vier Monaten so viel wie üblicherweise in zwölf. Die Verzehnfachung der slowakischen Lieferungen (+854% auf 33.000 fm) ist ebenfalls schadholtzbedingt. Aus Schweden importierte Österreich 32.000 fm (+243%). //

**300.000 m³  
Minderexport**

Die österreichischen Nadelschnittholz-Exporte gingen in den ersten vier Monaten um 16% zurück. Mit knapp 1,8 Mio. m³ lagen die Ausfuhren um 300.000 m³ unter denen des Vorjahres.

Die Nachbarländer kauften deutlich weniger, wohingegen die Levante deutlich mehr abnahm, lautet das bisherige Resümee.

So konnte der tolle Jahresstart 2022 in Italien nicht wiederholt werden. 870.000 m³ sind 12% weniger, als im Vorjahr gelangen. Noch stärker ist der Rückgang der Exporte nach Deutschland: -34% auf 260.000 m³.

Die Zuwächse in Richtung Nordafrika zeigten sich in den +39% der Lieferungen nach Slowenien, von wo aus das Schnittholz verschifft wird.

Mehr als halbiert haben sich bis Ende April die Lieferungen nach Japan: 43.000 m³ (-58%). //



**16% weniger Lamellenholzausfuhren**

Von Januar bis Ende April exportierte Österreich 579.500 m³ BSH und BSP. Das waren 16% weniger als im Vorjahreszeitraum.

Hauptabnehmer Italien erhielt in den ersten vier Monaten dieses Jahres mit 225.000 m³ um 19% weniger BSH und BSP aus Österreich als im Vorjahr. Nach Deutschland reduzierten sich die Lamellenholzliefierungen um 20% auf 114.000 m³. Auf Platz 3 der größten Lamellenholzabnehmer Österreichs liegt Frankreich mit einer Menge von 61.000 m³ (+5% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum).

Mit der Schweiz (-11% auf 38.000 m³), mit Spanien (-8% auf 33.500 m³) und Japan (-51% auf 22.000 m³) präsentieren sich weitere wichtige Zieldestinationen österreichischen Lamellenholzes rückläufig. Die BSH- und BSP-Ausfuhren nach Großbritannien konnten indes um 63% auf 11.000 m³ und jene in die Niederlande um 74% auf 11.000 m³ gesteigert werden.

Die Daten wurden von Statistik Austria erhoben. //



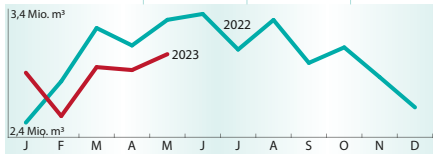


## USA IMPORTE

### NADELSCHNITTHOLZ | 01-05/2023

Werte in 1.000 m<sup>3</sup>

Land	Jan-Mai		Diff. in %
	2022	2023	
Kanada	12.632	<b>11.726</b>	-7
Deutschland	850	<b>1.152</b>	36
Schweden	400	<b>467</b>	17
Brasilien	242	<b>218</b>	-10
Rumänien	186	<b>176</b>	-5
Österreich	178	<b>145</b>	-18
Neuseeland	92	<b>88</b>	-5
Chile	108	<b>80</b>	-26
Tschechien	56	<b>67</b>	21
Lettland	39	<b>62</b>	60
Übrige Länder	257	<b>212</b>	-18
<b>Total</b>	<b>15.039</b>	<b>14.391</b>	<b>-4</b>



Quelle: FAS | © Holzkurier 2023

## Europa deckt bereits 15% der US-Importe

Bis Ende Mai importierten die USA 14,4 Mio. m<sup>3</sup> Nadelnschnittholz. Im Vorjahresvergleich bedeutet das ein Minus von 4%. Trotzdem lieferten die Europäer mehr: Der Anteil der europäischen Lieferungen lag bei 2,2 Mio. m<sup>3</sup>, was 15% des Gesamtvolumens entspricht.

Hauptexporteur blieb mit 11,7 Mio. m<sup>3</sup> (-7%) mit großem Abstand Kanada. Deutschland konnte seine Exporte um 36% auf 1,2 Mio. m<sup>3</sup> deutlich steigern. Schweden lieferte mit 467.000 m<sup>3</sup> ebenfalls um 17% mehr Nadelnschnittholz als im Vorjahreszeitraum.

Aus Brasilien importierten die USA bis Ende Mai 218.000 m<sup>3</sup> Nadelnschnittholz (-10%). Auch aus Rumänien und Österreich verringerten sich die Exportmengen um 5% auf 176.000 m<sup>3</sup> beziehungsweise 18% auf 145.000 m<sup>3</sup>. Diese Zahlen gehen aus Daten der FAS hervor.

Deutliche Exportanstiege verzeichneten Tschechien (+20% auf 67.000 m<sup>3</sup>) und Lettland (+60% auf 62.000 m<sup>3</sup>).

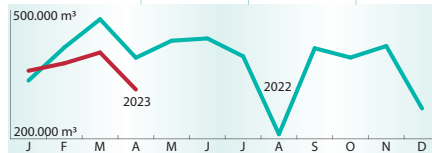
Aus Europa importierten die Vereinigten Staaten insgesamt 2,2 Mio. m<sup>3</sup> Nadelnschnittholz. Damit konnten die europäischen Lieferanten ihren Anteil von 12% im Vorjahr auf 15% steigern. //

## ITALIEN IMPORTE

### NADELSCHNITTHOLZ | 01-04/2023

inkl. Hobelware in 1.000 m<sup>3</sup>

Land	Jan-April		Diff. in %
	2022	2023	
Österreich	876	<b>782</b>	-11
Deutschland	207	<b>219</b>	6
Finnland	69	<b>92</b>	33
Tschechien	90	<b>72</b>	-19
Polen	50	<b>57</b>	14
Slowakei	65	<b>45</b>	-32
Ukraine	62	<b>43</b>	-30
Slowenien	42	<b>28</b>	-34
Frankreich	22	<b>26</b>	15
Schweiz	23	<b>22</b>	-5
Übrige Länder	110	<b>65</b>	-41
<b>Total</b>	<b>1.618</b>	<b>1.452</b>	<b>-10</b>



Quelle: Eurostat (vorläufige Daten) | © Holzkurier 2023

## Holzbau mit immer größerem Stellenwert

Die technischen Lösungen für ein starkes Wachstum des Holzbaus in die Höhe und Breite sind vorhanden. Der in der Holzbauinitiative der deutschen Bundesregierung untermauerte politische Wille solle nun in konkrete Unterstützung münden, meint der HDH.

Anlässlich des 4. Deutschen Holzbau Kongresses (DHK) am 4. und 5. Juli in Berlin warben zwei Mitglieder der deutschen Bundesregierung, Bundesbauministerin Klara Geywitz und Bundeslandwirtschaftsminister Cem Özdemir, für den seriellen Holzbau. Der Hauptverband der Deutschen Holzindustrie (HDH) ist einer der ideellen Träger des Kongresses und mahnt eine engere Zusammenarbeit von Bund und Ländern an. Der Roh- und Baustoff Holz soll gerade auch in Ballungsräumen in Gebieten mit hoher Bevölkerungsdichte zur Linderung der Wohnungsnot und zur Verbesserung der Klimabilanz im Gebäudesektor zum Zuge kommen.

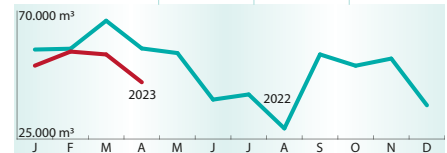
„Für die Zukunft des Bauens benötigen wir den Holzbau“, sagte Heinrich Köster, Präsident der Technischen Hochschule Rosenheim, auf dem Kongress in seiner Funktion als Präsident des Forums Holzbau. //

## ITALIEN IMPORTE

### LAMELLENHOLZ | 01-04/2023

BSH/BSP in 1000 m<sup>3</sup>, Umrechnungsfaktor 430 kg/m<sup>3</sup>

Land	Jan-April		Diff. in %
	2022	2023	
Österreich	177	<b>163</b>	-8
Deutschland	18	<b>13</b>	-31
Lettland	5	<b>10</b>	104
Polen	15	<b>5</b>	-71
Slowakei	2	<b>4</b>	97
Rumänien	2	<b>3</b>	81
Finnland	1	<b>3</b>	110
Slowenien	3	<b>3</b>	-19
Estland	0,1	<b>2</b>	-
Litauen	0,1	<b>1</b>	643
Übrige Länder	12	<b>2</b>	-85
<b>Total</b>	<b>237</b>	<b>206</b>	<b>-13</b>



Quelle: Eurostat (vorläufige Daten) | © Holzkurier 2023

## UPM verkauft Altpapiersortieranlage

UPM, Augsburg/DE, verkauft die Altpapiersortieranlage der ASK Kinsau, Kinsau/DE, an die Fisel Holding, Dillingen/DE, ein Unternehmen für Altpapierlogistik und kommunale Entsorgung.

Die Inhalte des Kaufvertrages sind das Grundstück und die Gebäude. Die Belegschaft wird vom neuen Eigentümer übernommen. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart. //

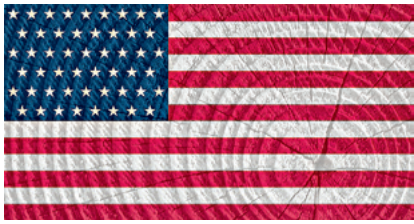
## Tegernseer Gebräuche aktualisiert

Die Gebräuche im Handel mit Holz und Holzprodukten in Deutschland, bekannt als Tegernseer Gebräuche, wurden umfassend überarbeitet und neu festgestellt.

Unter der Koordination des Deutschen Säge- und Holzindustrie Bundesverbandes (DeSH) und des Gesamtverbands Deutscher Holzhandel (GD Holz) wurde damit ein über sechs Jahre andauernder Prozess erfolgreich beendet. Laut GD Holz-Geschäftsführer Thomas Goebel wurde ein von allen Akteuren getragener, zeitgemäßer Rahmen für den Holzhandel in Deutschland geschaffen. //

## KOMMENTAR

## NADELSCHNITTHOLZ-PREISE STEIGEN, -BEDARF WOHL 4 BIS 6% UNTER VORJAHR



Bildquelle: Holzkurier Archiv

Ende Juni trat endlich eine Erholung auf dem schwächelnden nordamerikanischen Schnittholzmarkt ein, was anscheinend allein auf die schweren Waldbrände in ganz Kanada zurückzuführen ist. Käufer begannen sich zu sorgen, dass sich diese Entwicklung kurzfristig negativ auf die kanadische Schnittholzproduktion auswirken werde, da das Rundholzangebot geringer ist, und später im Herbst die Rundholzvorräte zur Neige gehen. In der Folge steigen die Holzpreise.

Im 1. Halbjahr waren die Schnittholzpreise größtenteils deshalb so niedrig, weil das Angebot in Nordamerika und auf globaler Ebene die stagnierende Nachfrage überstieg. Höhere Zinsen in Verbindung mit der hohen Inflation, ein sinkendes Verbrauchervertrauen und Sorgen wegen einer möglichen Rezession im späteren Jahresverlauf waren einige der Schlüsselfaktoren, welche die Hausbaubeginne im Wohnbau bremsen. Vor Kurzem haben zudem die DIY-Ketten Home Depot und Lowe's für den Rest des Jahres leicht negative Reparatur- und Umbauaktivitäten, gemessen am flächenbereinigten Umsatz (für alle Produkte), prognostiziert. An dieser Stelle muss jedoch gesagt werden, dass die Baumärkte ihre flächenbereinigten Verkaufszahlen in US-Dollar und nicht in Volumen messen. Daher bedeutet ein geringfügiger Rückgang der Verkäufe auf US-Dollar-Basis, dass beträchtliche Schnittholzmengen zu Preisen verkauft werden müssen, die lediglich bei einem Drittel des Schnittholzpreises während der Pandemie liegen – oder sogar darunter!

Bei den Hausbaubeginnen in den USA zeigt der Trend seit Jahresbeginn nach oben. Dennoch liegen diese deutlich unter den monatlich 1,6 bzw. 1,55 Millionen Einheiten der vergangenen beiden Jahre. Nach durchschnittlich 1,375 Millionen Hausbaubeginnen pro Monat in den ersten vier Monaten des Jahres wurde im Mai ein starker Anstieg auf 1,63 Millionen Einheiten verzeichnet. Ob es sich hierbei um einen vorübergehenden Ausreißer nach oben handelt oder nicht, wird sich in den nächsten Monaten zeigen. Meiner Meinung nach werden die Hausbaubeginne in den USA jedoch langsam zunehmen, während die Zahl der fertiggestellten Wohnungen und Häuser stabil bleiben sollte.

In Hinblick auf die Schnittholznachfrage prognostiziere ich für 2023 einen vier- bis sechsprozentigen Rückgang des nordamerikanischen Verbrauchs im Vergleich zum Vorjahr, hauptsächlich aufgrund einer geringeren Nachfrage nach Wohnraum. Der einzige Unsicherheitsfaktor, der mir die größten Sorgen bereitet, ist die drohende Kreditkrise der US-Banken. Auch wenn es bisher keine weiteren Bankenpleiten gegeben hat, besteht das Risiko für eine zweite, schwerwiegendere Pleitewelle später im Jahr. Diese könnte mit einer möglichen wirtschaftlichen Rezession in den USA (und in Kanada) einhergehen und Nachfragerückgänge sowie den Verlust von vielen Arbeitsplätzen zur Folge haben, ganz zu schweigen von Zwangsvollstreckungen.

Im 1. Halbjahr lagen die Nadelschnittholzpreise größtenteils unter den Produktionskosten von SPF-Sägewerken in Britisch-Kolumbien. Der Preis für Schnittholz des Sortiments W-SPF 2x4 #2&Better Random Length (FOB Sägewerk, Prince George/BC) betrug durchschnittlich nur 370 US-\$/1000 bft (239 US-\$/m<sup>3</sup>, netto) in den ersten sechs Monaten dieses Jahres. Die geschätzte Gewinnschwelle für Sägewerke in Britisch-Kolumbien wäre in diesem Zeitraum um 10 bis 20 % höher gelegen – daher auch die große Zahl an Produktionsrücknahmen in den dortigen Sägewerken.

Der massive und beispiellose Preisaufschlag für Southern Yellow Pine (SYP; FOB Sägewerk), der gegenüber W-SPF (FOB Sägewerk) verlangt wurde, ist von Anfang April 2023 bis Anfang Juni von 180 US-\$/1000 bft auf 46 US-\$/1000 bft geschrumpft und liegt nun nahe der historischen Spanne von 50 bis 75 US-\$/1000 bft. Allerdings hat sich dieser Aufschlag für SYP gegenüber W-SPF im Juni weiter verringert und nun wird für W-SPF ein Aufschlag (kein Nachlass!) von 35 US-\$/1000 bft gegenüber SYP verlangt. Eine Preisveränderung von mehr als 200 US-\$/1000 bft bei Produkten, die normalerweise untereinander austauschbar sind, ist bemerkenswert. Für die Zukunft bedeutet dies, dass die Preisunterschiede zwischen den beiden konkurrierenden Schnittholzprodukten wieder auf eine normalere Spanne von 50 bis 75 US-\$/1000 bft reduziert werden müssen. Das heißt, es wird bei einem Produkt Änderungen geben müssen, sei es ein Preisrückgang bei W-SPF oder eine Preiszunahme bei SYP oder ein bisschen von beidem. Ich habe das Gefühl, dass der SYP-Preis am stärksten steigen muss, da sich die W-SPF-Preise von 420 US-\$/1000 bft (271 US-\$/m<sup>3</sup>, netto – FOB Sägewerk; oder etwa 350 US-\$/m<sup>3</sup>, geliefert an die US-Ostküste; Stand 30. Juni) immer noch knapp über oder sogar unter der SPF-Gewinnschwelle bewegen. In-

folgedessen scheint es möglich, dass die W-SPF-Preise zumindest im Juli steigen und sogar bis zu 500 US-\$/1000 bft FOB Sägewerk (322 US-\$/m<sup>3</sup> oder 400 US-\$/m<sup>3</sup>, geliefert an die US-Ostküste) erreichen könnten.

Da für den Rest des Jahres 2023 eine stagnierende bis leicht steigende Nachfrage erwartet wird, wird es beim Schnittholzangebot in allen Regionen der USA und Kanadas, mit Ausnahme des kostengünstigen US-Südens, weiterhin mehr oder weniger stark ausgeprägte Rückgänge geben. Die Produktion in Britisch-Kolumbien wird heuer wahrscheinlich geringer ausfallen. Genauer gesagt erwartet man, dass sie sich im Landesinneren um bis zu 10 % und an der Küste um etwa 5 % verringert. In anderen nordamerikanischen Regionen dürften geringere Rückgänge verzeichnet werden. Die US-Importe aus Überseeländern zeigten bereits im 2. Quartal einen Abwärtstrend, da die US-Preise zu niedrig waren, um attraktiv für nachhaltige Schnittholzlieferungen aus Europa zu sein. Der mögliche Anstieg der Preise im 3. Quartal könnte jedoch bald zu einer Trendumkehr führen.

Die Exportmärkte schwächeln ebenfalls, wobei sowohl Japan als auch China eine stagnierende bis rückläufige Nachfrage verzeichnen, da es einen Angebotsüberschuss gibt, der derzeit weltweit auf die Preise für Holzprodukte drückt.

Ich erwarte, dass die US-Schnittholzpreise zumindest den ganzen Juli über steigen werden, was den US-Markt für europäische Schnittholzxportureure wieder sehr interessant machen sollte. Wird dieser Aufwärtstrend über den Juli hinaus andauern? Der Tenor einer aktuellen Umfrage lautet: „nein“, aber für gewöhnlich liegt dieser auch daneben. Also: Top, die Wette gilt!



Bildquelle: Russ Taylor Global

**Kommentar für den Holzkurier**  
von Russ Taylor, Präsident von  
Russ Taylor Global, Vancouver/CA;  
[www.russtaylorglobal.com](http://www.russtaylorglobal.com)



## WOODPOP

# Holz verbindet

## European Wood Policy Platform (woodpop) geht in die nächste Runde

„Forstpolitik ist Politik der Zukunft“, sagte Bundesminister Norbert Totschnig vergangenen Dezember in Innsbruck im Rahmen des ersten High-Level-Meetings der neu geschaffenen Holzpolitikplattform woodpop. Mit Österreich und Finnland trafen sich zwei Hauptprotagonisten des bereits 29 Mitgliedstaaten umfassenden Projekts im Juni in Wien erneut, um das Netzwerk weiter zu fördern und voranzutreiben.

✂️ & 📷 Raphael Kerschbaumer

Mit der Residenz der finnischen Botschafterin in Österreich, Pirkko Hämäläinen, wurde der politisch-wirtschaftlich motivierten Veranstaltung ein würdiger Rahmen geboten. Ziele des Events: die Stärkung und Förderung der überregionalen Holzpolitik. In diesem Fall waren mit Finnland und Österreich zwei europäische forst- und holzwirtschaftliche Schwergewichte im Fokus des Geschehens.

Botschafterin Hämäläinen fand dazu in ihrer Eröffnungsrede passende Worte: „Österreich und Finnland blicken auf eine lange gemeinsame Geschichte in der Forstwirtschaft. Vieles basiert auch auf anregender und positiver Konkurrenz zueinander. Stora Enso ist hier ein gutes Beispiel, dass beide Nationen auch unternehmerisch bestens zusammenarbeiten können.“ Zudem haben etliche österreichische Holzindustrien, wie beispielsweise die Pfeifer Group, HS Timber oder Binderholz, auch in die Gegenrichtung investiert – rund ein Viertel der finnischen Sägewerksbetriebe läuft bereits unter österreichischer Flagge.

Mit der Holzinitiative im Rahmen des Waldfonds gehört die Alpenrepublik zu den internationalen Vorreitern, bezogen auf die Förderung forst- und holzwirtschaftlicher Maßnahmen. Ähnliche Programme, wie ein umfassendes Holzbauprogramm, gibt es auch in Finnland. Mit woodpop soll nun das Beste aus beiden Welten näher zusammenrücken und es sollen der Austausch und die Kommunikation untereinander, aber auch über die jeweiligen Landesgrenzen hinweg gefördert werden.

### Arbeiten auf fünf Ebenen

Um die Ideen hinter woodpop auch ins Rollen zu bringen, wurden europaweit fünf technische Arbeitsgruppen eingerichtet, die aufgeteilt unter der Führung unterschiedlicher Nationen stehen:

- Steuerung (Führung Österreich) – Ausformung und Umsetzung holzpolitischer Strategien
- Bau (Führung Finnland) – Verwendung von Holz im Bauwesen
- Innovation und Forschung (Führung Schweiz) – Forschungsaktivitäten und Initiativen
- Ausbildung (Führung noch ausständig) – Qualifikationen entlang der Wertschöpfungskette Forst-Holz
- Kommunikation und Information (Führung Tschechien) – öffentliche Bewusstseinsförderung und Fürsprache für Holz

Ziel der Arbeitsgruppen soll es sein, Probleme und Themen zu identifizieren und Lücken aufzuweisen, die in späterer gemeinsamer Diskussion adressiert werden sollen.

Erich Wiesner, Vorsitzender der Kooperationsplattform Forst-Holz-Papier (FHP) und Wiehag-Geschäftsführer, betonte in seiner Rede die Wichtigkeit vereinter Kräfte und mahnte davor, dass andere Branchen im Vergleich zur Holzbranche bereits über schlagkräftige und starke Interessenvertretungen nach außen verfügten.

### Erst am Beginn des Weges

Für die Verantwortlichen und partizipierenden Personen des woodpop geht es mit der Arbeit nun erst richtig los. Im Rahmen der öster-

reichischen Holzinitiative soll noch bis Ende dieses Sommers ein eigenes woodpop-Sekretariat geschaffen werden, um die gesamte Initiative auch in ein entsprechendes organisatorisches Setting zu betten. Das nächste persönliche Treffen wurde ebenfalls bereits terminiert. Am 4. Oktober sollen in der finnischen Hauptstadt Helsinki bereits erste Berichte aus den jeweiligen Arbeitsgruppen vorgestellt und diskutiert werden. //



Finnlands Botschafterin, Pirkko Hämäläinen (li.), und die österreichische Sektionschefin für Forstwirtschaft und Nachhaltigkeit, Maria Patek (3. v. li.), gemeinsam mit einem Team des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Tourismus



Petri Heino, Leiter der finnischen Holzbauintiative (Bild oben), gab den zahlreichen anwesenden Vertretern aus Politik und Wirtschaft (Bild unten) einen Ausblick auf die bevorstehende Agenda des woodpop





# Besäumer mit *integrierter* Wertoptimierung

Bildquelle: USNR

## Denn nicht immer ist das breiteste auch das profitabelste Brett

Die Besäumer des Typs Catech von USNR sind vor allem für ihre hohe Geschwindigkeit und die Volumenausbeute bekannt. Nun werden die Anlagen neben der Mengen- auch mit einer Wertoptimierung angeboten. USNR konnte bereits mehrere solche Systeme erfolgreich am Markt verkaufen – so auch in Norwegen bei Moelven, Mjøsbruket.

Die schwedischen Catech-Besäumer stammen ursprünglich aus den 1970er-Jahren – einer Zeit, in der die ersten automatisierten Besäumanlagen entwickelt wurden. Seitdem sei Catech eine der führenden Marken im Bereich der Hochgeschwindigkeitsbesäumung und konnte unter dem etablierten Markennamen bereits mehr als 600 Systeme erfolgreich installieren, informiert USNR.

Catech leistete zudem wichtige Pionierarbeit für den unbemannten Anlagenbetrieb – im Gegensatz zu vielen Mitbewerbern, deren Maschinen meist noch nicht ohne einen Bediener auskommen.

Besäumer sind heutzutage hoch entwickelte Präzisionsmaschinen. Bei USNR sind die geometrischen Scan- und Optimiereinheiten perfekt auf die übrige Anlagenmechanik, wie die Vorschub- und Besäumeinheit, abgestimmt. In anderen Worten: Catech-Anlagen arbeiten, bezogen auf Geschwindigkeit und Ausbeute, am technisch maximal möglichen Limit. Während Besäumer europäischer Herkunft oft noch auf eine rein geometrische Konturerfassung und folglich mengenorientierte Ausbeute setzen, bauen die nordamerikanischen Kunden von USNR bereits seit 2009, als das erste System in den USA installiert wurde, auf Vision Scanning (automatische Bildverarbeitung) und Wertoptimierung.

### Verschmelzung von Technologien

Die Verbindung zweier Technologien zu einer erschien für USNR als der nächste natürliche Schritt. Gesagt, getan – Catech XT-Besäumer verfügen nun über eine zweiseitige Bilderfassung inklusive Wertoptimierung. Andere haben sich bereits zuvor daran versucht, Bilderfassung und Wertoptimierung zu kombinieren. Der Catech XT ist jedoch das erste System am Markt, das imstande ist, einen zweiseitigen Farbscan zu liefern.

Die BioLuma 2900 LV-Sensoren von USNR sorgen gemeinsam mit leistungsstarken Optimierungssystemen für eine zuverlässige und vielfältige Holzfehlererkennung. Auf der nur kurzen Wegstrecke zwischen Scanner und Einzug zur Säge trifft das System eine blitzschnelle Entscheidung auf Basis einer maximalen Wertoptimierung der Produkte. Leistungsstarke Rechensysteme sorgen dafür, dass der Optimierungsvorgang den gesamten Prozess nicht verlangsamt. Die Spitzenkapazität des Catech-Besäumers liegt dabei bei bis zu 75 Tak-

ten pro Minute. Die Auflösung der BioLuma 2900 LV-Lasersensoren von USNR liegt bei 8 mm und jene der Farbkameras sogar bei 0,5 mm. Durch die kontinuierliche Steigerung der Auflösungsleistung können auch die Genauigkeit und Ausbeute laufend weiterverbessert werden. Höhere Rechenleistungen sorgen zudem dafür, dass selbst komplexe Berechnungsaufgaben schnellstmöglich durchgeführt werden können.

### Wert- und ausbeuteoptimiert

Wertoptimierung funktioniert an beiden Enden des Qualitätsspektrums. Qualitäten, die Kriterien für hochwertige Produkte nicht erfüllen würden, können hinsichtlich ihrer maximal möglichen Breite optimiert werden. Dabei kann so viel Waldkante an den Hölzern bestehen bleiben, wie es die Sortierkriterien maximal erlauben. Im umgekehrten Fall kann ein Brett, das auf beiden Seiten Holzfehler aufweist, jedoch noch über genügend fehlerfreies Potenzial verfügt, in schmalere Produkte aufgetrennt werden. Diese besitzen summiert eine höhere Wertigkeit als ihre breitere Alternative.

### Erster Kunde in Europa

Die norwegische Sägeindustrie Moelven, Mjøsbruket, war der erste USNR-Kunde in Europa, der einen Catech-Besäumer sowohl mit optischer als auch wertorientierter Optimierung bestellte. Moelven ist Norwegens größte Holzindustrie mit Werken sowohl in Norwegen als auch im benachbarten Schweden. Vor der neuen Anlage war ein Besäumer von Söderhamn Eriksson (nun Teil von USNR) 20 Jahre lang im Einsatz. Dieser konnte zuletzt jedoch die hohen Anforderungen an Ausbeute und Qualität nicht mehr erfüllen. Eine Anforderung an die neue Anlage war zudem, die Taktzahl ebenfalls um 20 pro Minute zu erhöhen.

Als Moelven den Entschluss fasste, in ein Update zu investieren, stellte USNR zeitgleich die neue Technologie vor und fand in Moelven einen testwilligen Kunden, der für einen Zeitraum von einem halben Jahr die neue Technik auf Herz und Nieren prüfen sollte. Nach sechs Monaten im intensiven Testeinsatz stand für Moelven fest, dass sie auch weiterhin auf die neu vorgestellte USNR-Technologie vertrauen wollen.

Engeltliche Einschaltung



Board #6171 - Piece Count: 0  
All - All Fiber Grades  
16 - Pic Flitch #: 523

Bottom

In dem hier dargestellten Fall erkannte der Scanner mehrere Äste vorwiegend am Rand des Bretts. Die Software im Hintergrund gab auf Basis der Scannerdaten ein schmäleres Brett als Output vor. Dadurch konnte im Vergleich zu einem reinen geometrischen Scanner der Wert des Produkts deutlich gesteigert werden

### Nicht nur für Kiefer geeignet

80 % der von Mjøsbuket produzierten Mengen gehen in den Export. Die schlechteren Qualitäten mit einem höheren Waldkantenanteil werden am heimischen Markt verkauft. Am internationalen Schnittholzmarkt verkauft Moelven ausschließlich scharfkantige Produkte. Was in diesem Zusammenhang überraschen mag: Mjøsbuket ist ein Fichten- und kein Kiefersägewerk.

Ein weitverbreiteter Irrglaube besagt, dass eine Wertoptimierung nur für Kiefernholzverarbeiter Sinn ergibt, da sich bei deren Produkten größere Unterschiede zwischen höher- und niederwertigeren Erzeugnissen ergeben. Mjøsbuket beweist hingegen, dass dies nicht stimmen muss. Sortiert wird nach bekannten nordischen Kriterien, nach denen auch die Scansysteme von USNR ausgerichtet sind. Obwohl man im Sägewerk mit unterschiedlichen Kriterien am Besäumer und in der Trockensortierung arbeitet, spielen die Ergebnisse perfekt zusammen.

### Erfolgreiches Projekt

Sturla Vestrum, Werksleiter bei Moelven Mjøsbuket, ist zufrieden mit dem Investment. Das gesamte Projekt ist nach Plan verlaufen und konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Sowohl die Sortier- als auch die Genauigkeit des Besäumers konnten deutlich verbessert werden. Derzeit läuft die Linie mit einer konstanten Geschwindigkeit von rund 60 Takten pro Minute, was exakt den werkseitigen Vorgaben entspricht.

Moelven hatte noch nie zuvor so wenige Bretter aus der sechsten und damit niedrigsten Qualitätsklasse als heute. Dadurch konnte auch der Gesamtoutput, bezogen auf den Wert der einzelnen Produkte, deutlich gesteigert werden. Durch die nun deutlich exakteren Maschinen kann Moelven seine Produktion zielgerichtet fahren und je nach entsprechender Nachfrage den Fokus auf unterschiedliche Qualitätsspektren legen. Produktionsleiter Terje Eng sagt dazu: „Wir haben unsere Einstellung zur Seitenware grundsätzlich verändert. Es geht nun nicht mehr nur um Menge. Die Produkte bekommen jetzt auch einen entsprechenden Wert.“

### Eine Lösung, die überzeugt

Moelven blieb in diesem Bereich nicht lang die einzige USNR-Referenz auf europäischem Boden. „In den vergangenen Monaten haben sich einige weitere Kunden für unsere wertoptimierenden Besäumanlagen entschieden“, informiert Eckart Müller, USNR-Verkaufsleiter im DACH-Raum. Darunter das slowenische Sägewerk MBS List, das ebenfalls einen Catech XT 2900 LV von USNR orderte. „Dieser wird bereits im September ausgeliefert“, erklärt Eckart und ergänzt: „Eine gleiche Anlage wird in den kommenden Wochen zudem im Baltikum anlaufen und auch bei den Holzwerken van Roje wird es in Zukunft eine wertoptimierende Erweiterung neben dem geometrischen Scanner geben.“ //

**Glückliche USNR-Kunden:** Produktionsleiter Terje Eng und Werksleiter Sturla Vestrum am Moelven-Standort Mjøsbuket vor der Besäumanlage (v. li.)

„Wir haben unsere Einstellung zur Seitenware grundsätzlich verändert. Es geht nun nicht mehr nur um Menge. Die Produkte bekommen jetzt auch einen entsprechenden Wert.“

Terje Eng,  
Produktionsleiter bei Moelven Mjøsbuket





# Die Fahrradkette der Holzindustrie

## Ohne herrscht Stillstand

An Kettenförderer wird eine primäre Anforderung gestellt. Sie müssen funktionieren – und das am besten ständig und störungsfrei. In einem Sägewerk rücken sie meist erst wirklich in den Fokus der Betrachtung, wenn das nicht mehr gegeben ist. Um eine hohe Verfügbarkeit zu gewährleisten und Produktionsstillstände zu vermeiden, vertrauen daher weltweit führende Unternehmen aus der Holzbranche auf die Kettenanwendungslösungen und Qualität von FB Ketten.

✍ Raphael Kerschbaumer 📺 Raphael Kerschbaumer (5), FB Ketten (1)

„Unser Unternehmen ist heute sehr breit aufgestellt. Unsere Kettenlösungen befinden sich in Biomasse-Heizkraftwerken, Papier- und Zellstofffabriken sowie der Baustoff- und Recyclingindustrie. Mit einem Anteil von rund 50 % am Gesamtumsatz ist die Holzindustrie jedoch unsere wichtigste Branche“, gibt Mika Suomi, Geschäftsführer bei FB Ketju, dem finnischen Produktionsstandort der FB-Gruppe, einen Einblick in die Geschäftsfelder des Unternehmens. FB Ketten verfügt als Teil der schwedischen, börsennotierten Addtech-Gruppe, zu der beispielsweise auch Valutec oder Nordautomation gehören, über acht Standorte in Europa. Darunter befinden sich auch die bereits seit 1989 bestehende Vertriebsniederlassung FB Ketten im Tiroler Kufstein und das deutsche FB-Unternehmen im Hochsauerland.

### Nordisches Qualitätsversprechen

Die unternehmerischen Anfänge der FB-Gruppe gehen zurück bis 1870. Ab 1945 konzentrierte man sich auf die Produktion qualitativ hochwertiger Förderketten bei FB Ketju in Finnland. „Wir produzieren alle kundenspezifischen Förderkettenlösungen ausschließlich selbst. Um unseren Kunden die zugesicherte Qualität bieten zu können und auch keine Abstriche in puncto individueller Lösungen und Flexibilität machen zu müssen, verzichten wir vollständig auf Zukaufteile in unserer Produktion. Stangenware wird man bei FB Ketju nicht finden“, versichert Suomi und fährt fort: „Wir können auf beinahe jeden Kundenwunsch entsprechend reagieren. Gleich, ob ein einzelnes Verbindungsglied oder 3000 m benötigt werden.“ Sämtliche Roh- und Ausgangsmaterialien stammen dabei aus europäischer Produktion. „Selbst kleine Kunststoffbauteile, die in Spezialketten als Gleitelemente oder Mitnehmer fungieren, werden in Finnland oder in Deutschland hergestellt“, erklärt der finnische Geschäftsführer.

### Fokus auf sichere Lieferketten und auf Nachhaltigkeit

Vor vier Jahren bezog das Unternehmen den neuen Produktionsstandort in Lappi nahe der finnischen Hafenstadt Rauma. Auf dem

über 6000 m<sup>2</sup>-Betriebsgelände konnte das Unternehmen weiterwachsen und in neue Maschinen und Anlagen investieren, darunter eine moderne Laserschneidmaschine, auf die Suomi besonders stolz ist: „Nun können wir auch komplizierte Bauteile vollständig selbst produzieren und sind nicht mehr auf zugekaufte Dienstleistungen angewiesen.“

Bis zu 25 mm dicke Metallplatten durchtrennt der Laser dabei problemlos. Rohmaterialzuführung und Produktabtransport passieren größtenteils vollautomatisch. Vor der eigentlichen Bearbeitungseinheit befindet sich dazu ein rund 6 m hoher Turm, der als Zwischenlager für unterschiedlich dicke Stahlplatten dient, von welchem aus der Laser automatisch je nach Auftrag beschickt wird.

Die Anschaffung automatisierter Schweißlinien und neuer, moderner Bearbeitungszentren macht FB Ketju unabhängig von Produktionspartnern und sichert die Lieferketten. Dadurch werden unnötige Transportwege vermieden und zusätzlich wird der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck der FB-Unternehmen reduziert.

All das führte dazu, dass die FB-Gruppe zum europäischen Markt- und Technologieführer in der Holz- und Holz verarbeitenden Industrie und zu einem der führenden Hersteller verschweißter Förderketten weltweit avancierte.

Mit 150 Mitarbeitern erzielte die FB-Gruppe im vergangenen Geschäftsjahr einen Umsatz in Höhe von knapp 65 Mio. € – Rekord in der Unternehmensgeschichte.

### Klare Zielvorgaben

„Never Stop Moving ist der Slogan unseres Unternehmens. In derselben Weise wie unsere weltweit verbauten Kettenlösungen beinahe nie zum Stehen kommen und so für eine hohe Anlagenverfügbarkeit unserer Kunden sorgen, wollen auch wir als Unternehmen nie stehen bleiben. Wir haben hier am Standort bereits ein weiteres, großes Investitionspaket geschnürt, das unsere Kapazität und Fertigungstiefe weiter erhöhen wird“, blickt Suomi erwartungsvoll in die Zukunft. //





„Die hohe Qualität und Langlebigkeit unserer Kettenlösungen vermeiden Stillstände und sorgen für eine hohe Verfügbarkeit der Maschinen und Anlagen unserer Kunden“

*Mika Suomi, Geschäftsführer bei FB Ketju*



- 1 **Hohe Präzision:** Selbst komplizierte Bauteile werden vom Laser schnell und präzise gefertigt
- 2 **Die Laserschneidmaschine** erhöhte die eigene Fertigungstiefe und Flexibilität bei FB Ketju enorm. Im Hintergrund sieht man die Rohmaterialbevorratung, aus welcher der Laser automatisch beschickt wird
- 3 **Oberflächenhärtung:** Bei FB werden sämtliche Gelenkteile einem zusätzlichen Härtungsprozess unterzogen. Dies geschieht durch Erhitzen per Induktion und anschließendes rasches Abschrecken mit Kühlwasser
- 4 **Internationaler Export:** Mika Suomi, Geschäftsführer bei FB Ketju, zeigt stolz die FB-Produktion im finnischen Lappi. Ziel der bereits fertig für den Transport vorbereiteten Förderketten am Bild ist ein chilenischer Kunde. Die Exportquote von FB Ketten beträgt rund 75 %
- 5 **Für jeden Einsatz geeignet:** FB Ketju produziert Transportketten in jeglichen Dimensionen und Größen. Mit bis zu 200 kg pro Laufmeter sind nach oben hin beinahe keine Grenzen gesetzt



KEITELE TIMBER

# Sortieren mit *mehr* als 200 m/min

## ... auf einer der längsten Sortierlinien der Welt

25.000 Stämme pro Tag. 126 Boxen auf einem halben Kilometer Strecke. Über 200 m/min schnell. Die beeindruckenden Zahlen der Rundholzsortieranlage der Keitele-Gruppe am Unternehmenssitz in Keitele/FI überschlagen sich regelrecht. Dahinter steckt mit Nordautomation ein finnisches Unternehmen, das sich seit mehr als 30 Jahren auf die Sortierung und das Handling von Rundholz spezialisiert hat.

✍ Raphael Kerschbaumer 📷 Raphael Kerschbaumer (4), Nordautomation (1)

„Mit Keitele verbindet uns eine lange Partnerschaft. In allen drei Sägewerken der Gruppe wird auf unsere Lösungen vertraut“, eröffnet Timo Kuusisto, Geschäftsführer bei Nordautomation, das Gespräch und fährt weiter fort: „Unsere Produktionsstätte in Alajärvi/FI ist nur einen Steinwurf vom Keitele-Sägewerk entfernt. Was unsere Kunden jedoch wirklich überzeugt, ist die Kapazität unserer Anlagen sowohl hinsichtlich der hohen Geschwindigkeit als auch der Verfügbarkeit.“ Laut Angaben des Unternehmens liegt die technische Betriebsbereitschaft der Maschinen bei über 99%.

### Nordische Schule

„Die Bedingungen hier im hohen Norden sind teilweise sehr hart. Gleich, ob jenseits von +30°C oder unter -30°C, unsere Anlagen halten selbst den widrigsten Bedingungen stand, ohne Einbußen bei der Leistung machen zu müssen“, informiert Kuusisto und erklärt, dass Nordautomation stets bestrebt sei, seine Anlagen weiter zu verbessern und zu optimieren: „Zuletzt haben wir uns insbe-

sondere den Themen Sicherheit und Lärmreduktion intensiv gewidmet. Letzteres spielte beim Keitele-Projekt in Alajärvi eine zentrale Rolle.“

### Referenz der besonderen Art

Der Lieferumfang des Nordautomation-Projekts in Keitele startete bei der Rundholzaufgabe. In der Regel werden die im Werk ankommenden Lkw direkt an der Sortierlinie per Kran entladen und die Stämme aufgegeben. Bei Bedarf können jedoch auch über eine eigens errichtete Rampe Rundholzlader mit Stämmen beladen zufahren. Die Bloche durchlaufen einen Röntgenscanner und Metalldetektor, ehe es erneut nach draußen auf den schier endlos scheinenden Sortierstrang geht. Und dabei wird beim Tempo nicht gespart. Mit mehr als 210 m/min rasen die Stämme regelrecht über den Förderstrang und werden innerhalb eines Sekundenbruchteils kontrolliert in eine der 126 Sortierboxen gekickt. „Wir haben versucht, alles, was wir beim Projekt in Alajärvi gelernt haben, hier nochmals um eine Stufe zu verbes-

sern. Auch nach mehreren Jahren im Betrieb (die Anlage wurde 2018 installiert) stieß der Sortierstrang noch nicht an seine Grenzen“, erklärt Produktionsleiter Jukka Lindsberg.

### Rundholzplatz sichert Wertschöpfung

„Sortieren ist die halbe Miete“, erklärt Keitele-Geschäftsführer Matti Kylävainio und fährt fort: „Das Potenzial, das man am Rundholzplatz liegen lässt, lässt sich später in der Säge nicht mehr aufholen.“ In vielen finnischen Regionen wird bereits sämtliches verfügbares Rundholz genutzt. „Wir sind zuversichtlich, dass wir uns auch trotz deutlich gestiegener Einschnittkapazitäten weiter ausreichend mit Rohmaterial werden versorgen können. (Anmerkung: Keitele investierte am Unternehmenssitz in eine neue Sägelinie des finnischen Maschinenbauers Veisto, welche die Produktionsmenge am Standort von 450.000 m<sup>3</sup>/J auf über 600.000 m<sup>3</sup>/J steigern wird.) Um jedoch das Maximale aus dem Stamm herauszuholen, ist eine genaue Rundholzsortierung ein erster, entscheidender Schritt. Das ist auch der







Grund für die hohe Anzahl an Sortierboxen“, informiert Kylävainio.

**Technologieführer in Skandinavien**

Sobald in Finnland oder Skandinavien von einem spannenden Sägewerksprojekt die Rede ist, fällt bei der Auflistung der beteiligten Ausrüster der Name Nordautomation. So wird derzeit im Norden Finnlands nahe der Universitätsstadt Oulu eines der modernsten und größten Sägewerke des Landes gebaut. Junnikkala investierte mehr als 80 Mio. € in das jüngste Greenfield-Projekt. Die Produktionskapazität wird zukünftig bei 350.000m<sup>3</sup> liegen. Produktionsstart ist für diesen Herbst geplant. „Wir befinden uns gerade in der Installationsphase. Nach dem Sommer werden bereits die ersten Stämme über unseren neu errichteten Sortierstrang laufen“, informiert Kuusisto.

Ein weiteres Projekt voller Superlative wurde ebenfalls mit Nordautomation in federführender Rolle realisiert. Das Megaprojekt von Metsä im westfinnischen Rauma war der bisher größte Auftrag in der Unternehmensgeschichte von Nordautomation. Das Rundholz- und damit auch Sortieraufkommen beträgt bis zu 1,5Mio. fm/J.

„In den nordischen Ländern konnten wir bereits viele Projekte erfolgreich realisieren. Nun wollen wir auch jenseits unserer Ländergrenzen unser Können weiter unter Beweis stellen“, sagt Kuusisto selbstbewusst. //



- 1 **Box #1:** Die erste Box in der Sortierlinie dient der Kontrolle. Per Zufallsprinzip werden Stämme an dieser Stelle ausgeworfen und zur Prüfung der Scannergebnisse händisch vermessen
- 2 **Schier unendlich reichend,** reihen sich 63 Rundholzboxen an jeder Seite aneinander
- 3 **Zwei auf einen Streich:** Durch die großzügig errichtete Rundholzaufgabe können zwei Lkw gleichzeitig abladen
- 4 **Grenze überschritten:** Das Rundholzaufkommen bei Keitele beträgt über 1 Mio. m<sup>3</sup>/J
- 5 **Mit Leistung punkten:** Produktionsleiter bei Keitele, Jukka Lindsberg, ist von der Nordautomation-Lösung überzeugt





*Langjährige Partner: Tuomo Kauppinen, Veisto-Vertriebsleiter, gemeinsam mit Jari Väkeväinen, Werksleiter bei Versowood Vierumäki, vor dem neuen Sägelinienabschnitt (v. li.)*

VERSOWOOD UND VEISTO

# Finnische Vorreiter

Dieser Titel passt wohl für beide Protagonisten dieses Beitrags. Versowood ist mit einer Schnittholzproduktion von mehr als 1,5 Mio. m<sup>3</sup>/J sowie nachfolgender Leimholz- und Verpackungsproduktion die größte finnische Holzindustrie in Privatbesitz. Veisto ist mit bereits mehr als 400 verkauften Anlagen weltweit der selbsternannte Technologieführer in puncto Sägetechnik. In den Jahrzehnten enger Zusammenarbeit wurden gemeinsam bereits etliche Projekte erfolgreich abgeschlossen. Zuletzt konnte einer in die Jahre gekommenen Sägelinie am Versowood-Sitz in Vierumäki/FI erfolgreich ein Facelifting verpasst werden.

✍️ & 📷 Raphael Kerschbaumer

„Die erste HewSaw-Linie konnten wir bereits in den 1990er-Jahren an Versowood verkaufen. Mittlerweile wird bereits in fünf der sechs Sägewerksstandorte von Versowood das Holz gänzlich oder in Teilen mit HewSaw-Linien gesägt“, freut sich Tuomo Kauppinen, Vertriebsleiter bei Veisto. Im Sommer 2022 wurde schließlich ein weiteres Kapitel der langjährigen Partnerschaft erfolgreich abgeschlossen. Veisto ist in Finnland bereits seit vielen Jahren der unangefochtene Marktführer. Knapp 60 % der finnischen Sägewerksbetriebe verfügen über Maschinen und Anlagen der Marke HewSaw.

## Auftrag nach Kundenwunsch

Wie flexibel Veisto auf Anfragen reagieren kann, beweist eines ihrer jüngsten Projekte am Unternehmenssitz von Versowood in Vierumäki/FI. Rund 120 km nordöstlich von Helsinki werden mithilfe zweier Sägelinien rund 550.000 m<sup>3</sup>/J Schnittholz produziert. Rund ein Drittel davon verbleibt in der hauseigenen Leimholzproduktion.

Bereits seit knapp 20 Jahren werden die kleineren Stämme bis zu einem Durchmesser von 250 mm mit einer HewSaw-Schwachholzlinie aufgetrennt, die auch nach vielen Jahren im Dauereinsatz noch unermüdlich und zuverlässig läuft. Für größere Stämme wurde bis vor einem Jahr noch eine Band- und Kreissägenkombination verwendet. „Unsere zweite Sägelinie war bereits in die Jahre gekommen und benötigte dringend ein Update. Einzelne Maschinenabschnitte hatten sich jedoch bewährt und sollten zunächst beibehalten werden. Die Anforderung an Veisto war somit, eine flexible Kombinationslösung zu finden, die ausgesprochen gut gelungen ist“, zeigt sich Werksleiter Jari Väkeväinen mit dem Projekt zufrieden.

## Arbeiten im Bestand

Vom Altbestand blieb die Sägezuführung inklusive des Rundholzscanners von Finnos und anschließender Quattro-Bandsäge, die bis

zu vier Seitenwarenbretter erzeugt, welche weiter in einen der beiden bestehenden Besäumer laufen, übrig. „Zuvor benötigten wir je einen Besäumer für die Band- und die anschließende Kreissäge. Nun können wir beide für die Bandsäge verwenden. Ein Engpass weniger“, freut sich Väkeväinen.

Der Veisto-Lieferumfang beginnt direkt nach der Bandsäge, mit einer ersten Dreh- und Scannereinheit. Das zweiseitig besäumte Modell wird dabei um 90° gedreht und folglich für die anschließende Schnittbildoptimierung gescannt. In einem nächsten Schritt läuft das Modell in die Spanereinheit einer SL250er-Linie. „Die Qualität der dabei erzeugten Hackschnitzel ist von großer Bedeutung. Geometrie und Faserlänge können mit unseren Schneidwerkzeugen flexibel eingestellt werden und schaffen somit eine größtmögliche Wertschöpfung“, weiß Kauppinen um den Wert der Sägenebenprodukte, welche in Finnland nach dem Ausfall von Russland als Rohstoffquelle nochmals zusätzliche Bedeutung gewonnen haben.

Dadurch, dass ein Gutteil des bestehenden Maschinenparks weiterverwendet wurde, war auch die Installation der neuen Anlagen eine große Herausforderung. „Wir mussten das Dach öffnen und die Veisto-Maschinen zwischen den Leimbindern hindurchbewegen. Innerhalb von nur acht Wochen war die Installation jedoch bereits wieder abgeschlossen und wir konnten mit der Testphase beginnen“, erinnert sich Väkeväinen an den Sommer des Vorjahres zurück.

## Mehr Geschwindigkeit und Output

Den Abschluss der Veisto-Lieferung im Rahmen des neuen Anlagenupdates bildet eine SL250er Kreissägen-Profiliereinheit im Anschluss an den Spaner. Haupt- und Seitenware können hier gleichzeitig gesägt werden. Je nach Vorgaben aus der Schnittbildoptimierung des Scanners werden bis zu vier Seitenwarenbretter erzeugt, welche unmittelbar nach der Säge profiliert werden, sodass sämtliche in diesem





**VEISTO**

**Produktionsstandort:** Mäntyharju/FI  
**Vertriebsniederlassungen und Ersatzteillager:** Schweden, Niederlande, Kanada, USA, Australien und Südafrika  
**Geschäftsleitung:** Markku Rautio  
**Mitarbeiter:** rund 300 weltweit  
**Produkte:** Sägemaschinen und Sägelinien  
**Absatz:** weltweit

Arbeitsschritt produzierte Schnittware bereits scharfkantig weiter in die beiden Sortieranlagen transportiert wird. „Für zusätzliche Ausbeutesteigerungen sind auch diagonale Seitenbretter kein Problem“, erklärt Kauppinen. Bis zu 150m/min sind mit den Veisto-Sägen an Vorschubgeschwindigkeit möglich. Limitierend wirkt lediglich die Geschwindigkeit der Bandsäge.

Die Sortieranlage für die Hauptware wurde aus Kapazitätsgründen ebenfalls runderneuert. Die Modernisierungsmaßnahmen führten auch dazu, dass nun ein einziger Mitarbeiter von einem zentralen Kontrollraum aus alleine die gesamte Anlage bedienen kann.

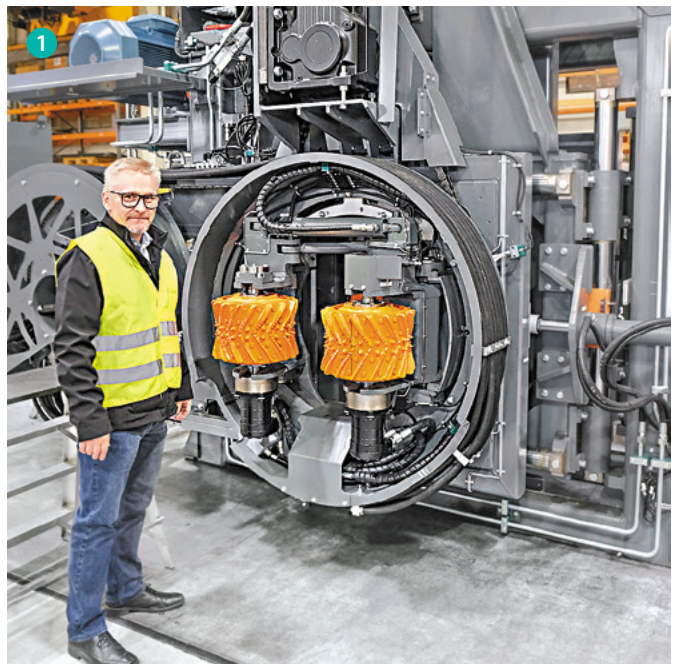
**Von Finnland in die Sägewerke der Welt**

Heimat und Ursprung der modernen Sägelinien und technischen Entwicklungen befinden sich mit Mäntyharju in einer kleinen Gemeinde im Südosten Finnlands. Am Hauptsitz beschäftigt das bereits in vierter Generation von Familienhand geführte Unternehmen rund 250 Mitarbeiter. „Wir sind über die Jahre stetig und natürlich gewachsen. Viele Mitarbeiter arbeiten bereits in zweiter oder sogar dritter Generation bei uns“, erzählt Kauppinen stolz.

Ausgehend von der ursprünglichen Idee des Unternehmens, gesägte Produkte zu verkaufen, entwickelte man sich aufgrund des erfolgreichen eigenen Maschinenbaus langsam in Richtung Sägemaschinenproduzent. Bereits in den 1980er-Jahren wurde die erste selbst konstruierte Säge über den Atlantik in die USA exportiert. Hunderte weitere sollten in späterer Folge weltweit hinzukommen, „so dass mittlerweile auf jedem Kontinent Holz mit HewSaw-Sägelinien geschnitten wird“, erzählt Kauppinen.

Die Auftragsbücher sind weiter prall gefüllt – rund jeden Monat wird eine weitere Maschine fertig verpackt ausgeliefert. //

- 1 **Einblick in die Produktion bei Veisto:** Tuomo Kauppinen vor einer Einzugsseinheit einer R200-Sägelinie, die nach Kanada geliefert wird
- 2 **Hohe Geschwindigkeit:** Bis zu 150 m/min sind mit den neuen HewSaw-Sägemaschinen bei Versowood möglich
- 3 **Stets lieferfähig:** Eine große Stärke von Veisto liegt im Aftersalesbereich. Sämtliche Vertriebsniederlassungen verfügen über ein breites Ersatzteilereservoir, um im Falle einer Störung schnellstmöglich reagieren zu können
- 4 **Viel Know-how unter der Haube:** Hinter den für Veisto typischen grauen Stahlplatten verbergen sich technisch ausgereifte Säge- und Profileraggregate





# Von Sägewerken bis Holzverarbeiter

SEIT ÜBER 25 JAHREN FÜHRENDER ANBIETER FÜR DIE HOLZINDUSTRIE IM BALTIKUM



Die neueste und modernste Hobelinie im Baltikum bei Lotus Timber mit Anlagen von System Hall, Fischer Maschinenfabrik oder Rosens Vision



Zeigen die Hobelinie bei Lotus Timber (v. li.): Urmo Ilves (CEO Lotus Timber), Aare Pilv (Exportverkaufsleiter Lotus Timber), Andrus Kurvits (CEO MTG Eesti)

MTG Eesti aus Estland, einer der führenden Anbieter von Anlagen und Ausrüstungen für die Holzindustrie im Baltikum, feierte 2022 sein 25-jähriges Bestehen. Das Unternehmen wurde 1997 von Andrus Kurvits in Zusammenarbeit mit der schwedischen Investmentgesellschaft Advantech Sverige gegründet. Von 1999 bis 2013 war der Anteilseigner von MTG Eesti die Maschinen Technik GmbH, ein Unternehmen mit Hauptsitz in Deutschland, das Maschinen für die Holzindustrie hauptsächlich aus Skandinavien und den Vereinigten Staaten vertrieb. Der frühe Eintritt in den baltischen Markt und das Know-how aus Deutschland, Schweden und den Vereinigten Staaten ermöglichten es MTG Eesti, die meisten der führenden Sägewerke und Holzverarbeitungsunternehmen im Baltikum als Kunden zu gewinnen. Beispielhaft nennt man Toftan, Vika Wood, Nelss (jetzt AKZ), Stora Enso, Barrus, Rait, Lotus Timber, Latvijas Finieris, Graanul Invest, Palmako, Kurekss, Combiwood, Vincom oder USG. MTG Eesti hat dazu beigetragen, die Projekte vieler führender Unternehmen der Holzindustrie im Baltikum zu verwirklichen.

Seit dem Bestehen hat MTG Eesti über 40 Scanner zur Optimierung von Kappllinien, über 20 Schnittholzsortieranlagen, mehrere Sägelinien unterschiedlicher Größe, die größten Hobelanlagen der Region und die modernsten Profilbrettlackieranlagen im Baltikum geliefert. Zudem hat man eine breite Palette an Hackern, Brechern, Sieben und Vibrationsförderern an die baltische Holz- und Pelletsindustrie verkauft. MTG Eesti hat die meisten führenden Unternehmen der Schärf- und Holzindustrie im Baltikum mit Schärf-

Prüf- und Wartungsgeräten für Schneidwerkzeuge beliefert. Die meisten Unternehmen, die im Baltikum Schneidwerkzeuge herstellen und schärfen, wie Kaur Trade, Lintera, MET-Terakeskus, Sentavo Tools, Metmatus, Singlis oder LSAB, sind Kunden von MTG Eesti. Des Weiteren verkauft man Verschleiß- und Ersatzteile für die von MTG Eesti gelieferten Geräte sowie für eine Reihe anderer Maschinen und Anlagen der Holzindustrie.

Derzeit liefert MTG Eesti eine Ledinek-Keilzinkenanlage an den führenden Hersteller von Leimbindern in Estland. Mehrere Microtec-Scanner Goldeneye 900 und Goldeneye 300 für die Schnittholzsortierung gehen an baltische Holzindustriebetriebe. In diesem Jahr installiert man einige Stenner-Bandsägen, eine Paul-Rapid-Duo-Optimierungskappllinie zusammen mit einem Microtec-Scanner sowie eine Reihe von Sägewerk- und Hobelwerkseinrichtungen für lettische Unternehmen. MTG Eesti liefert regelmäßig Umreifungs- und ATS-Bandmaschinen von Mosca sowie Verpackungs- und Schrumpffolienverpackungsanlagen der Fischer Maschinenfabrik aus.

Beratung, Marketing und Service auf höchstem Niveau sind die Kernwerte von MTG Eesti. Die Pluspunkte sind die langjährige Erfahrung und das hohe technische Fachwissen. Die Priorität liegt in der Kundenzufriedenheit und Funktion der Anlagen.

## Neue Zeiten, neue Herausforderungen

Bis 2022 lieferte MTG Eesti auch Geräte und Ersatzteile in die Ukraine, nach Belarus und Russland. Heute ist die Zeit des Wandels auch in der Holzindustrie angekommen, nicht zu-

letzt aufgrund des Krieges in der Ukraine und der Veränderungen in den Lieferketten, die sich aus der Pandemiekrise und der hohen Inflation ergeben, welche das Wirtschaftsklima in der Eurozone im Allgemeinen negativ beeinflusst hat. „Die Verlangsamung des Wirtschaftswachstums und die sinkende Nachfrage auf den skandinavischen und baltischen Immobilienmärkten stellen uns und unsere Kunden auf die Probe“, heißt es.

Darüber hinaus ist die Holzindustrie von den Schäden des Klimawandels, den Veränderungen der Waldökosysteme und der Holzqualität betroffen. Unter veränderten Bedingungen, bei denen beispielsweise in einigen Gebieten bereits 30% des Fichtenstammholzes durch Borkenkäfer geschädigt sind, muss man eine schnelle Lösung finden, damit geschädigtes Holz in den Sortieranlagen der Sägewerke erkannt werden kann. Die steigende Nachfrage nach Birken- und Espenholz sowie die zunehmenden Produktionsmengen eröffnen zusätzliche Möglichkeiten zur Lieferung von Nachbearbeitungslinien für die Herstellung von Sauna- und Holzmöbeln sowie von Furnieren und Sperrholz. //

[www.mtg.ee](http://www.mtg.ee)



Woodworking Solutions  
since 1997



# Positive Resonanz auf neuen Entrinder

Über einen tollen Verlauf der Ligna, die Mitte Mai in Hannover über die Bühne ging, berichtet man seitens Valon Kone, Lohja/FL. „Wir hatten eine sehr gute Messe. Unser Stand war extrem gut besucht und auch die Qualität der Kontakte war sehr hoch“, berichtete Max Riegg, der im deutschsprachigen Raum für den Vertrieb von Valon Kone zuständig ist. Besonders erfreut zeigte sich das Messteam des finnischen Maschinenherstellers über die durchwegs sehr positive Resonanz zur auf der Ligna gezeigten Maschine: Valon Kone präsentierte erstmals die neue Entrindungsmaschine des Typs VK9000 einem breiten Fachpublikum. „Das Feedback war phänomenal – auch von Besuchern, die noch keine Maschine von uns betreiben und eher eingefleischte Fans anderer Farben sind“, freut sich Riegg und führte weiter aus: „Mit der neuen VK9000 können wir unsere Position am Markt weiter ausbauen.“ Die VK8000 habe weiterhin ihre Berechtigung: „Mit der VK9000 haben wir das Portfolio nach oben hin weiter ausgebaut“, wie Riegg erklärte.

Neu bei der VK9000 ist beispielsweise das Antriebskonzept. Valon Kone hat bei dieser Maschinengeneration alle kritischen Maschinenteile nochmals verstärkt. Die überarbeitete Kraftübertragung sowie das modernisierte Hydraulikdrucksystem für die Vorschubwalzen ermöglichen höhere Vorschubgeschwindigkeiten bei gleichzeitig reduzierter mechanischer Belastung der Maschine. Die mittelfristig mit diesem Konzept angepeilten Vorschubgeschwindigkeiten bezifferte Riegg mit bis zu 200m/min. „In einem weiteren Schritt muss dazu aber noch der Rotor überarbeitet werden“, erläuterte Riegg. Valon Kone bestückt die VK9000 mit drei Rotorgrößen von 56 bis 81 cm Durchmesser.

Besonders hob der Valon Kone-Ansprechpartner die gute Zugänglichkeit der Maschine bei Wartungsarbeiten hervor. Der neue Maschinenrahmen ermögliche eine verbesserte Arbeitsergonomie, was die Wartung und Instandhaltung deutlich vereinfache. Alle Servicetüren seien mit Sicherheitsschaltern und Sensoren ausgestattet und die Maschine sei damit allseitig eigensicher. Wie ihre kleineren Geschwister ist auch die VK9000 modular aufgebaut. Dies ermögliche eine hohe Flexibilität bei der Investitionsplanung der Kunden.

Valon Kone hat die VK9000 bereits zwei Mal in Finnland in Betrieb genommen und an die zehn Stück verkauft. Die auf der Ligna in Hannover ausgestellte Maschine wird noch heuer an die Rettemeier-Gruppe ausgeliefert. //



Bildquelle: Valon Kone

Bei Valon Kone freut man sich über eine sehr positive Resonanz auf der Ligna – die Messemaschine des Typs VK9000 wird an Rettemeier geliefert

**MHL  
420**  
F-SERIE

Let's  
handle  
it!



Entdecken Sie  
noch mehr erstklassige  
Umschlagmaschinen von  
Fuchs  
[www.terex.com/fuchs](http://www.terex.com/fuchs)



**FUCHS**  
A TEREX BRAND

© 2023 Terex Corporation. Fuchs ist eine Handelsmarke der Terex Corporation oder ihrer Tochtergesellschaften.

MHL 420 F - Technische Daten  
Motorleistung: 95 kW · Dienstgewicht ohne Anbaugerät: 22,2 t · Ausladung: max. 12,8 m

## Stockholm: „größte Holzstadt der Welt“



Bildquelle: Atrium Ljungberg/Henning Larsen

Die skandinavischen Architekturbüros Henning Larsen und White Arkitekter wollen in Stockholm eine riesige Wohnsiedlung in Holz bauen. Die Bewohner sollen dort „die Ruhe eines Waldes“ genießen.

Das Projekt, das im Stockholmer Stadtteil Sickla entsteht, wird vom Bauträger Atrium Ljungberg als aktuell „größte Holzstadt der Welt“ bezeichnet, da mehr Holz verbaut wird als bei allen anderen bislang entwickelten Projekten. Auf einer Fläche von 250.000m<sup>2</sup> wird Stockholm Wood City mit 7000 Büros und 2000 Wohnungen vom dänischen Studio Henning Larsen und dem schwedischen Büro White Arkitekter entworfen und soll nach Angaben des Bauträgers naturnahe Elemente enthalten, die an einen Wald erinnern. Es soll zur Gänze aus dem natürlichen Baustoff errichtet werden.

„Das Projekt ist nicht nur ein wichtiger Schritt für uns als Unternehmen, sondern auch ein historischer Meilenstein für die schwedische Innovationsfähigkeit“, sagt Annica Anäs, CEO von Atrium Ljungberg. „Unsere Branche hinterlässt große Spuren bezüglich CO<sub>2</sub>. Wir müssen daher sowohl kurz- als auch langfristig einen positiven Beitrag für die Umwelt leisten. Wir wollen ein Umfeld schaffen, in dem unsere Kunden, die hier leben und arbeiten werden, an der Entwicklung und Gestaltung des Stadtviertels der Zukunft teilhaben können“, fährt sie fort.

Neben den positiven Aspekten der Verwendung von Holz bringt das Projekt noch weitere Umweltvorteile mit sich. Der Fokus auf Büroflächen ist eine Möglichkeit, das Defizit an Arbeitsplätzen südlich der Stockholmer Innenstadt auszugleichen und die Reisezeit für Pendler zu verkürzen.

Der Spatenstich ist für 2025 geplant, die ersten Gebäude sollen 2027 fertiggestellt werden. „Wir bauen das Projekt in Etappen auf, um in jeder Phase neue Dinge zu lernen, die wir dann in der Folge anwenden können“, sagt Anäs. //

## 114 m-Holzhochhausprojekt für Wien

113m Höhe, 32 Obergeschosse und vier Tiefgeschosse mit rund 44.350m<sup>2</sup> Geschossfläche: Das sind die Dimensionen eines Holzhybridturms, der am Wiener Handelskai, unweit der U2 Station Donaumarina, entstehen soll.

Von seinem Standort leitet sich auch der Name des „Donaumarina Towers“ ab. UBM Development übernimmt von der Signa-Gruppe um 24,5Mio.€ (inklusive bestehender Grundstücksfinanzierung) dieses Projekt. Nach heutigem Stand wäre der Donaumarina Tower das höchste Holzhochhaus der Welt. „Der Donaumarina Tower passt genau in unsere Strategie.“

Das Gebäude wird laut Unternehmen der EU-Taxonomie und den ESG-Richtlinien entsprechen, als Zertifikat wird LEED Gold angestrebt. Um einen möglichst umweltfreundlichen Betrieb des Büroturms zu gewährleisten, sind außerdem Geothermie, Grundwassernutzung sowie die Installation von Photovoltaik-Modulen vorgesehen.

Der nach dem architektonischen Konzept von Dominique Perrault geplante Tower befindet sich gerade in der Entwurfsplanung mit dem Ziel der zeitnahen Erlangung der rechtskräftigen Bebauungsbestimmungen. Im Anschluss rechnet man bei UBM Development mit einer Baugenehmigung bis Ende 2024. Die geplante Fertigstellung des Holzhybriden ist für das vierte Quartal 2026 avisiert.

Schon jetzt habe der Immobilienentwickler eine Viertelmillion Quadratmeter in Holzbauweise in der Pipeline. Büro- und Wohngebäude halten sich die Waagschale. Mit dem ebenfalls am Donaukanal gelegenen „LeopoldQuartier“ mit rund 75.000m<sup>2</sup> Geschossfläche lässt UBM Europas erstes Stadtquartier in reiner Holzhybridbauweise entstehen. Bis Ende nächsten Jahres werden in München, Mainz, Düsseldorf und Prag die Fundamente für fünf weitere Holzbauprojekte gelegt. //



Bildquelle: IONOWO

WEINIG DIMTER EASYSTOP  
DAS ANSCHLAG- UND  
POSITIONIERSYSTEM

AUTOMATISCH  
KOMFORTABEL  
PRÄZISE

www.weinig.com

**Flexibel inserieren & werben im Holzkurier.**

Für Print- und Onlineschaltungen kontaktieren Sie gerne Verena Maria Kern unter v.kern@holzkurier.com oder +43(0)1/981 77-142.



## Waldbier mit dem Geschmack des Ausseerlandes

Das Waldbier der Österreichischen Bundesforste (ÖBF) 2023 wird vom Geschmack einer ganz besonderen Region geprägt – dem Mischwald des Ausseerlandes. Die Hauptzutaten stammen von der Tanne und der Eberesche beziehungsweise Vogelbeere, dem Baum des Jahres 2023. Beide Bäume sind typisch für das steirische Salzkammergut und werden von den ÖBF bewusst gefördert.

Ende Mai ernteten Braumeister Axel Kiesbye und Forstfacharbeiter der ÖBF die jungen Tannentriebe in einem Mischwald des ÖBF-Reviers Altaussee behutsam per Hand. Bereits wenige Stunden nach der Ernte wurden die frischen Triebe dem Biersud beigesetzt. Die bereits im September geernteten Früchte der Vogelbeere wurden zerkleinert, anschließend mit Bierbrand versetzt und in den Lagertank zugegeben.

Nach Einschätzung des Braumeisters wird das heurige Bier geschmacklich von einer karamellig-waldhonigartigen Note geprägt sein. Dazu kommen die marzipanartige Nuance der Maiwipfler und die charakteristische Aromatik und Herbe der Vogelbeere. „Die geschmackliche Vielfalt des heurigen Waldbieres versinnbildlicht den bunten Mischwald im Ausseerland“, zeigt sich Andreas Gruber, Vorstand für Forstwirtschaft und Naturschutz der ÖBF, begeistert.

Ab Oktober wird die Waldbier-Edition „Ausseer Mischwald“ in limitierter Auflage erhältlich sein. //



Braumeister Axel Kiesbye (li.) und Revierleiter Thomas Kranabidl bei der Ernte der frischen Tannentriebe

Bildquelle: ÖBF/roast Media

## Geld sparen mit modernen Brikettieranlagen

Der Spezialist für Brikettieranlagen, Ruf Maschinenbau, Zaisertshofen/DE, stellte auf der Ligna mit der Ruf 1200 sowie der BP 7510 HD von C.F. Nielsen, Bælum/DK, gleich zwei Weiterentwicklungen der bewährten Modellreihen vor. Während die hydraulische Ruf-Presse vor allem Energie spart, zeichnet sich die mechanische C.F. Nielsen-Presse durch Leistungs- und Qualitätssteigerung aus. Die Ruf 1200 wurde im Vergleich zum Vorgängermodell Ruf 1100+ hinsichtlich ihrer Energieeffizienz optimiert. Mit einem Stromverbrauch von weniger als 50 kW/h benötigt das neue Flaggschiff rund 15 kW/h oder ein Viertel weniger als die Vorgängerversion. Dabei zeichne sich auch ein leicht höherer Durchsatz von 80 bis 100 kg/h ab, hörte man auf dem Ruf-Messestand. Bei den derzeit üblichen Stromkosten von 0,4 €/kWh entspreche das bei 1000 t einem Einsparpotenzial von über 5000 €, rechnet man bei Ruf vor. Da die Ruf 1200 für einen 24/7-Betrieb ausgelegt ist und nach Erfahrung von Ruf in der Praxis durchschnittlich 5000 h/J läuft, lassen sich in diesem Fall mehr als 30.000 €/J einsparen.

Entscheidend dafür ist ein komplett überarbeitetes Hydraulikkonzept, das es der Ruf 1200 ermöglicht, mit einem 55 kW-Hauptmotor die gleiche Leistung zu erzielen, wie das beim Vorgängermodell mit einem 75 kW-Hauptmotor möglich war. Dem Eilgangzylinder kommt dabei eine große Bedeutung zu. Zudem haben die Entwickler des Allgäuer Maschinenbauers die Ölversorgung der Hydraulik optimiert, was einen zuverlässigen und sparsamen Betrieb ermög-

licht. Das neue Modell produziert Briketts aus Holz und Biomasse in der Standardgröße 150 mal 60 mm. Es eignet sich für große Sägewerke, weniger für kleinere Tischlereien.

C.F. Nielsen präsentierte in Hannover mit der BP 7510 HD die leistungsstärkere Variante der bewährten BP-Modellreihe. Sie wird bei Pollmeier Massivholz installiert, es ist bereits die dritte Brikettierpresse, die Pollmeier erhält. Sie wird an den Pollmeier-Standort in Aschaffenburg ausgeliefert und soll im Laufe des Jahres in Betrieb genommen werden. Pollmeier nutzt in Unterfranken bereits eine Nielsen-Presse des Modells BP 6510 HD, die 2021 durch ein Modell BP7510 ersetzt wurde. Die BP7510 hat eine Kapazität von 2,2 t/h, die BP6510 HD von 1,5 t/h. Die Holzfeuchte sollte zwischen 10 und 12 % liegen.

Der Unterschied liegt in der Qualität beziehungsweise Dichte der Buchenbriketts. Sie werden in 10 kg-Paketen im Handel unter dem Namen Holzbrikett Pollmeier Premium Plus verkauft. Die PEFC-zertifizierten Briketts bestehen zu 100 % aus Buchenholzmehl und -sägespänen. Sie hätten mit einem Brennwert von rund 5 kWh/kg eine längere Brenndauer als Brennholz, betont man bei Pollmeier. Bei dem Modell BP 6510 HD sind es fünf Briketts pro Paket, bei der neuen BP 7510 HD vier Briketts. „Das Brikett ist jetzt sichtbar dunkler, das kommt von der stärkeren Erhitzung und daraus folgenden höheren Komprimierung während des Pressvorganges“, sagte Jesper Stecher Madsen, Managing Director bei C.F. Nielsen. //

## Wärmeerzeugung für Holzbetriebe

Auf der Ligna in Hannover präsentierte Nolting Holzfeuerung, Detmold/DE, seine neuen Anlagen des Typs LCS-R 1600 kW. Als Rohstoffe dienen Holz- sowie Hackspäne, Hackschnitzel, Pellets sowie Spänebriketts. Nolting bietet die neuen Anlagen im Leistungsbereich von 70 bis 2500 kW sowie die dazu passende Filtertechnik zur Reduzierung der Feinstaubemissionen an. Die Feuerungskessel werden als automatische Unterschubfeuerung LCS-RU sowie als automatische Vorschubrostfeuerung LCS-RV ausgeliefert.

Nolting empfiehlt die Unterschubfeuerung besonders für Brennstoffe mit gleichmäßiger Beschaffenheit (naturbelassenes Holz). Die Vorschubfeuerung ist, abgesehen von den üblichen trockenen und aschearmen Brennstoffen, für aschereiche und feuchte Brennstoffe mit erhöhtem Wasseranteil sowie für Brennstoffe mit erhöhter Schlackeneignung geeignet.

Der Betrieb einer Holzfeuerung lohnt sich besonders für Holz be- und verarbeitende Betriebe. Der Brennstoff müsse nicht teuer entsorgt oder zugekauft werden, er falle automatisch als Produktionsrest an. Neben der Betriebsstätte könne man mit den Nolting-Anlagen auch Nachbargebäude kostengünstig beheizen. Durch den Einsatz von Holzfeuerungsanlagen für die Wärme- und zusätzlich die Prozesswärmenutzung würde die Unabhängigkeit von Rohstoffimporten erhöht sowie die Klimabilanz der Betriebe verbessert, betont man bei Nolting. //



## PERSONALIEN

### Badeda leitet Mercer Torgau

Am 1. Juli übernahm Frank Badeda die Geschäftsführung bei Mercer Torgau. Der gelernte Zimmerer studierte nach seiner Ausbildung Holztechnologie in Dresden. Anschließend arbeitete er bei namhaften Großsägewerken als Produktionsplaner und Werksleiter. Die vergangenen fünf Jahre war er Geschäftsführer bei HS Timber, Kodersdorf/DE.

Badeda folgt auf Christian Pospiech, der die Position in den vergangenen fünf Jahren innehatte.

### HTK erfolgreich abgeschlossen

Im Mai und Juni absolvierten 59 Schüler der HTL am Holztechnikum Kuchl (HTK) im Rahmen der Reife- und Diplomprüfung erfolgreich ihre schriftlichen und mündlichen Prüfungen. Maria Daxner, Jonas Fehlmann, Christoph Fötschl, Christoph Hobl und Christian Schlager dürfen sich über einen ausgezeichneten Erfolg freuen.

Während ihrer Zeit in Kuchl machen viele der Absolventen zudem Zusatzausbildungen, wie den Stapler- und Kranführerschein oder die Prüfung zum Lehrlingsausbilder.

Die 21 Absolventen der Fachschule für Holzwirtschaft legten im Juni und Juli ihre Prüfungen ab. Neben dem Fachschulabschluss wurden auch die Lehrabschlussprüfungen in den Bereichen Holz-, Zimmerei- und Tischlereitechnik abgelegt. Somit erhielten die Schüler eine Doppelqualifikation. Matteo Auer, Sebastian Hechl, Felix Rackl, Matthias Weber und Simon Weigl schlossen mit ausgezeichnetem Erfolg ab.

### Kreutmayr Euroblock-Vertriebsleiter

Seit März bekleidet Markus Kreutmayr die Position des Verkaufsleiters bei Euroblock Verpackungsholz, einem Hersteller von Palettenklötzen und Verpackungsholz aus Untertauern/DE.

Mit einer rund eineinhalbjährigen Unterbrechung ist Kreutmayr seit 2007 bei Euroblock Verpackungsholz

Er startete 2007 bei Euroblock als Gebietsverkaufsleiter. Diese Position hatte er acht Jahre inne. Nach einer Station als Verkaufsleiter bei IBS Technics, Thierhaupten/DE, kehrte er 2017 zu Euroblock zurück.

### Neue Geschäftsleitung bei Meisterwerke

Guido Schulte, seit 1. Juli alleiniger geschäftsführender Gesellschafter von Meisterwerke Schulte, Rüthen-Meiste/DE, stellt mit Wirkung per 1. August seine oberste Führungsebene neu auf. Neben CFO Gregor Wallmeier, COO Dr. Jan Puttfarcken und

CSCO Georg Kruse zieht Stefan Pöhler, seit Januar 2020 Vertriebsleiter, neu in die Meisterwerke-Geschäftsleitung ein. Dabei wird Pöhler zusätzlich zu seinen bisherigen Aufgaben auch die Verantwortung für das Marketing und Produktmanagement übernehmen. Jörg Peterburs, bisher Marketingleiter, wird als Chief Strategy Officer (CSO) ebenso Mitglied der Geschäftsleitung. Peterburs wird die weitere Strategieentwicklung und -implementierung im Unternehmen vorantreiben und die Unternehmenskommunikation verantworten.

Volker Kettler, bisher Leiter Produktmanagement, wird sich zukünftig in der neu geschaffenen Stabsstelle Forschung und Entwicklung um die Themenkomplexe Produktinnovation, Marken und Patente kümmern. Zudem wird Kettler die Verbandsarbeit der Meisterwerke in allen relevanten Gremien wahrnehmen.



Vater und Sohn feierten Geburtstag: Helmut Hanger (li.) mit Johannes Hanger

### Johannes Hanger – 50 Jahre

Am 9. Juli feierte Johannes Hanger, geschäftsführender Gesellschafter von Hanger Holz, Kleinraming, seinen 50. Geburtstag.

Der Jubilar übernahm das Unternehmen 2004 von seinem Vater Helmut. Er ist die 5. Generation der Familie Hanger. Die Philosophie des Unternehmens ist es, Wertholz dann zu kaufen, wenn es angeboten wird. Dies erfolge auch entgegen der Markttrends, ist man sich bewusst. Die beiden Unternehmensstandorte im Ramingtal liegen in einer baumartenreichen Region des Alpenvorlandes.

Hanger Holz verarbeitet Werthölzer verschiedener heimischer Holzarten, vorwiegend Laubholz und Lärche. Die Begeisterung für Laubholz und dessen Möglichkeiten versprüht der Jubilar in jedem Gespräch. Gezielt setzt Hanger auf den Wertholzeinschnitt von Nadel- und Laubholz. Das Produktprogramm umfasst Furnierrund-, Rund- und Schnittholz für die Fassproduktion, Wertholz in 40 verschiedenen Holzarten für den Möbel- und Innenausbau, Terrassendielen, Fas-

sadenbretter oder Massivholzdielen bis 450mm Breite und 12m Länge. Das Sägewerk ist seit 117 Jahren in Familienbesitz.

Obwohl erst 50 Jahre alt, ist er bereits seit fast zwanzig Jahren in den Interessenvertretungen der Branche aktiv. Unter anderem ist er seit 2009 Obmannstellvertreter von pro-Holz Oberösterreich.



Bildquelle: William Tadros

### Maria Patek – 65 Jahre

Sektionschefin Maria Patek, seit 2016 verantwortlich für die Sektion Forstwirtschaft, die 2018 um die Wasserwirtschaft des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft erweitert wurde, feierte am 13. Juli ihren 65. Geburtstag. Sie verabschiedete sich am 4. Juli bei einer großen Feier im Regierungsgebäude am Wiener Stubenring von vielen Freunden und Wegbegleitern vor allem aus den Bundesländern und darüber hinaus in Richtung Ruhestand. Ranghöchste Anwesende: die ehemalige Bundeskanzlerin, Brigitte Bierlein, mit der Patek in der Übergangs- und Expertenregierung von Juni 2019 bis Januar 2020 als Landwirtschaftsministerin der Republik dienen durfte.

Neugier, Wissbegierde, Interesse bis ins Detail, genaue Arbeit, Erfolgskontrolle, rasche Lösungsfindung und Entscheidung – das sind die Assets, die mir sofort einfallen, wenn ich an Maria Patek denke und mir ihren Werdegang vor Augen halte.

Patek trug jahrelang Verantwortung für rund 1000 hoch qualifizierte Naturverbauungsexperten als Leiterin der Wildbach- und Lawinenverbauung Österreichs. Ihr Rat ist im In- und Ausland, vor allem auch in Übersee und im asiatischen Raum gefragt. Vom Handwerker mit viel detailliertem Spezialwissen bis hin zu den akademischen Leitern reichte ihre Führungsspanne. Der verantwortungsvolle Umgang mit Mensch und Natur ist ihr in die Wiege gelegt worden.

Maria ist eines von acht Kindern, aufgewachsen auf einem Bergbauernhof im obersteirischen Gröbming. Schon während ihres Studiums lernt sie den Mediziner Eugen Patek kennen und lieben, der Ehe entspringen zwei Mädchen.

Maria Patek hat es sich nie leicht gemacht, legte berufs begleitend die Prüfungen für die Wildbach- und Lawinenverbauung nach dem Forststudium an der BOKU ab, 1983

Start im Landwirtschaftsministerium in ihrer heutigen Dienststelle, 1986 Staatsprüfung für den höheren Forstdienst, 1994 bis 2002 Gebietsbauleiterin Burgenland und südliches Niederösterreich in Wiener Neustadt, wo sie heute noch immer lebt. Zu ihrem 50. Geburtstag erwarb sie einen weiteren akademischen Abschluss: den MBA in Public Management an der Universität Salzburg. Damit ihr der Übergang nach 40 Dienstjahren in den Ruhestand leichter fällt, wird sie im Sommer eine mehrwöchige Radtour von Oslo in Richtung Süden zurück in die Heimat unternehmen.

### Helmut Hanger – 75 Jahre

Am 12. Juli feierte Helmut Hanger, ehemaliger Geschäftsführer von Hanger Holz in Kleinraming, seinen 75. Geburtstag. Er übernahm 1978 den 1906 gegründeten Familienbetrieb in vierter Generation und baute diesen beständig aus.

Hanger Holz hat sich auf den Einschnitt und die Verarbeitung von Wertholz spezialisiert und zählt zu den bedeutendsten Laubholzbetrieben in Oberösterreich. Das Sortiment reicht von Ahorn bis Zirbe. 2004 übergab er das Unternehmen an seinen Sohn, Hannes Hanger.

Von 1990 bis 2005 war der Jubilar Mitglied des Ausschusses der Fachgruppe Sägeindustrie und vertrat die Interessen der oberösterreichischen Laubholzsäger. Anlässlich seines 60. Geburtstages erhielt er für die Verdienste um die oberösterreichische Wirtschaft die „Ehrenurkunde der Wirtschaftskammer Oberösterreich“.

### Ulrich Schultze – 85 Jahre

Der ehemalige Leiter des Instituts für Forstgenetik am Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft (BFW) in Wien, Ulrich Schultze, feiert am 13. Juli seinen 85. Geburtstag. Der Jubilar begann seine Karriere 1966 am Institut für Forstinventur des BFW. Nach Stationen in den Instituten für Waldbau sowie Forstpflanzenzüchtung und Genetik leitete er von 1992 bis 2002 das Institut für Forstgenetik.

Seine Arbeitsschwerpunkte waren Herkunftversuche bei Fichte, Lärche, Douglasie und griechischer Tanne. Dabei waren ihm die Umsetzung der Erkenntnisse der geneti-

schon Forschung in die Praxis und die Sorgfalt bei der Baumartenauswahl wichtige Anliegen. 2002 wurde ihm das Goldene Ehrenzeichen für die Verdienste um die Republik Österreich verliehen.

## FIRMENBUCH

### KONKURSE

#### Kärnten

**WWD Holzexport GmbH**, Brückl. Schlussverteilungsentwurf u. Schlussrechnung des MV werden genehmigt. LG Klagenfurt.

#### Oberösterreich

**Türenwerkstatt Pilz & Co GmbH**, Leonding. MV: Mag. Johannes Welzl, RA, Linz. Anmeldefrist: 15.9., Gläubigerversammlung, Prüfungs-, Berichts- u. Vermögensverzeichnistagsatzung: 29.9. LG Linz. **TI-REX Küchen GmbH**, Wels. MV: Mag. Gerhard Eigner, RA, Wels. Anmeldefrist: 1.9., erste Gläubigerversammlung, Berichts- u. allg. Prüfungstagsatzung: 14.9. Über Antrag des MV wird die Schließung des Unternehmens bewilligt. LG Wels.

#### Vorarlberg

**Längle Hagspiel GmbH**, Widnau. Die Aufhebung des Konkurses ist rechtskräftig. LG Feldkirch.

#### Deutschland

**M&H Möbel und Holzprodukte GmbH & Co.KG**, 96450 Coburg. Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das eigene Vermögen. Vorläufiger Insolvenzverwalter: Florian Wittmann, RA, 96317 Kronach. AG Coburg. **Bauholz Design das Original GmbH**, 83737 Irschenberg. Insolvenzverfahren über Vermögen. Prüfung der bis 27.6. nachträglich angemeldeten gewöhnlichen Insolvenzforderungen erfolgt im schriftlichen Verfahren. Beteiligte erhalten Gelegenheit, bis 28.7. den Forderungsanmeldungen schriftlich beim Insolvenzgericht zu widersprechen. AG Wolfratshausen.

### LÖSCHUNG

#### Oberösterreich

**Zimmerei Brückl GmbH in Liqu.**, Aurolzmünster. Firma gelöscht gemäß § 40 FBG infolge Vermögenslosigkeit. Landesgericht Ried i. I.

### ÄNDERUNGEN

#### Niederösterreich

**Leiner & Kika Möbelhandels GmbH**, St. Pölten. GF: Hermann Wieser vertr. selbstständig, Darius Kauthe, Reinhold Gütebier u. Oliver Müther gelöscht. GS: WIH Beteiligungs & Immobilien GmbH, Einl. 1.460.000 €, gel. 1.460.000 €, LeiKi Einrichtung Holding GmbH gelöscht. Aufsichtsrat: Ing. Alfred Robert Draskovits, Vorsitzender; Mag. Herbert Stocker, Stv. d. Vorsitzenden; Mag. Reinhold Binder, MBA, Mitglied; Wolfram Keil, DI Christoph Stadlhuber u. Dr. Michael Johannes Hürter gelöscht.

#### Oberösterreich

**Teamwork Holz- und Kunststoffverarbeitung Gesellschaft mbH**, Linz. Aufsichtsrat: Mag. Stefanie Stöger, Mitglied; Mag. Madeleine Vorderderfler gelöscht.

#### Steiermark

**Seebacher Holz GmbH**, Bad Mitterndorf. Prok.: Hartwig Seebacher vertr. selbstständig. GS: Hartwig Seebacher, Einl. 8.750 €, gel. 4.375 €, Ulrich Markus Seebacher, Einl. nun 26.250 €, gel. nun 13.125 €.

## AUSSCHREIBUNGEN

**Zimmermeisterarbeiten** für 1130 Wien, Auhofstraße 17a. Bezug der Ausschreibungsunterlagen: <https://www.ausschreibung.at>. Anbote bis: 18.7.

**Zimmermeisterarbeiten** für Lorystr. 71, 1110 Wien. Bezug der Ausschreibungsunterlagen: <https://www.ausschreibung.at>. Anbote bis: 20.7.

**Zimmermeisterarbeiten** (GZ: VSB-3/22) für Stadtgemeinde, Tageszentrum, 8570 Voitsberg. Bezug der Ausschreibungsunterlagen: <https://schiefer.vemap.com/home/bekannt/anzeigen.html?annID=431>. Anbote bis: 25.7.

**Tischlerarbeiten** (GZ: 0876/23-B-Ö-21) für Thüringer Landesverwaltungsamt Weimar, Haus 1. Bezug der Vergabeunterlagen werden elektronisch zur Verfügung gestellt unter <https://www.evergabe-online.de/tenderdetails.html?id=526863>. Anbote bis: 26.7.

Das Firmenbuch finden Sie auch auf [www.holzkurier.com](http://www.holzkurier.com)

**OHRA**  
LAGERSYSTEME MIT KONZEPT  
1979 – 2023: 44 Jahre OHRA  
Telefon: +43 (0)664 130 86 35  
E-Mail: [fruewirth@ohra.de](mailto:fruewirth@ohra.de)  
[www.ohra.at](http://www.ohra.at)

**Regalsysteme  
Bruckamp**  
Kragarmregale Palettenregale Regalhallen  
Direkt vom Hersteller Lagerware schnell lieferbar  
Tel.: +49 (0)5743 933770  
E-Mail: [info@bruckamp.de](mailto:info@bruckamp.de)  
Internet: [www.bruckamp.de](http://www.bruckamp.de)

Es stehen drei gebrauchte MEBOR Starkholz-Bandsägeanlagen zum Verkauf:

- 1) MEBOR HTZ 1200 Profi, 37 kW, vollhydr. Ausstattung, SL 8 m, BJ 2006
- 2) MEBOR HTZ 1200 Super Profi PLUS, 37 kW, vollhydr., SL 6 m, BJ 2013
- 3) Komplettes MEBOR Sägewerk, BJ 2020, bestehend aus:
  - Blockbandsäge HTZ 1200 PLUS, 45 kW, vollhydr., SL 8 m
  - Zuführrampe PLD, Längs- und Quertransportern mit Vereinzeln
  - Besäum- u. Nachschnittsäge VR 900S mit SpreiBelabscheider, Bedienerkabine, Joystick-Steuerung

Ausführliche techn. Details, Bilder etc über:

DI Peter Maurer, MEBOR Vertretung Österreich, 0664 25 35 541, [pm.mebor@gmail.com](mailto:pm.mebor@gmail.com)





# Finden Sie die beste Kombi für Ihren Erfolg.

Unsere Abo-Pakete finden  
Sie unter: [abo.holzkurier.com](http://abo.holzkurier.com)

## Schwerpunktt Themen der kommenden Wochen:

- Ausgabe 29** Vom Halb- zum Fertigprodukt:  
„verpacken, markieren, kommissionieren, lagern, bewegen“
- Ausgabe 30/31** Holz- und Laminatfußböden, Maschinen, Oberflächen
- Ausgabe 32** Abbund, Maschinen, Software, Lohnabbund

**HOLZKURIER**

Wissen fördert  
Wachstum.



**AV-Medien**  
Der Lebensverlag.

## IMPRESSUM

Erscheint jeden Donnerstag.

### Grundlegende Richtung:

Das internationale Wirtschaftsmagazin für die Holzverarbeitung (77. Jahrgang)

### Medieninhaber und Herausgeber:

Österreichischer Agrarverlag  
Druck- und Verlagsges.m.b.H. Nfg. KG,  
Sturzgasse 1a, 1140 Wien

### Geschäftsführung/Verlagsleitung:

DI Dr. Rainer Eder, [r.eder@agrarverlag.at](mailto:r.eder@agrarverlag.at)  
DI Winfried Eberl, [w.eberl@agrarverlag.at](mailto:w.eberl@agrarverlag.at)

Die Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz ist unter [www.av-medien.at/services/impresum.html](http://www.av-medien.at/services/impresum.html) ständig abrufbar.

### Redaktion:

T. +43 (0)1/981 77-132, F. DW 130  
[office@holzkurier.com](mailto:office@holzkurier.com), [www.holzkurier.com](http://www.holzkurier.com)

### Chefredakteur/Leiter Fachgruppe Holz:

DI Gerd Ebner, T. DW 131, M. +43 (0)664/52 43 376

### Stv. Chefredakteure:

DI Günther Jauk, T. DW 137,  
DI (FH) Martina Nöstler, T. DW 134

### Redaktion:

DI (FH) Birgit Fingerlos, T. DW 147,  
DI Philipp Matzku, T. DW 141,

Raphael Kerschbaumer (B. Sc.), T. DW 150  
Jakob Wassermann (B. Sc.), T. DW 127

### Redaktionsassistentinnen:

Sonja Banschitz, Irina Kudlinskaya, T. DW 132

### Verkauf, Anzeigenberatung:

Verena Maria Kern, T. DW 142, Gabriele Prammer, T. DW 146

### E-Mail-Kontakt jeweils:

[v.nachname@holzkurier.com](mailto:v.nachname@holzkurier.com)

### Lektorat:

Mag. Sonja Knotek,  
[dino1049.wix.com/dinotext](http://dino1049.wix.com/dinotext)

**Nachdruck, elektronische und fotomechanische Wiedergabe** nur mit Genehmigung des Verlages; veröffentlichte Texte und Bilder gehen in dessen Eigentum über, es kann daraus kein wie immer gearteter Anspruch abgeleitet werden.

Alle Rechte, insbesondere die Übernahme von Beiträgen nach § 44 Abs. 1 Urheberrechtsgesetz, sind vorbehalten. Für Manuskripte und Bilder wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich die Kürzung von Leserbriefen und Beiträgen vor.

Mit Namen gezeichnete Artikel stellen persönliche Meinungen dar. Alle Nachrichten werden nach bestem Wissen, jedoch ohne Gewähr veröffentlicht.

Die Angaben und Äußerungen in Anzeigen und Inseraten geben nicht die Meinung der Redaktion und/oder des Medieninhabers wieder. Für diese wird keine Haftung übernommen.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

### Leserservice:

Oliver Dass, T. +43 (0)1/981 77-157, [o.dass@holzkurier.com](mailto:o.dass@holzkurier.com)

**Jahresbezugspreis:** 440 € (alle Preise exkl. USt., inkl. Porto; Print- und Onlinezugang). Abonnement gilt um ein weiteres Jahr verlängert, falls nicht 4 Wochen vor Ablauf eine schriftliche Kündigung vorliegt. Weitere Angebote finden Sie unter [abo.holzkurier.com](http://abo.holzkurier.com)

**Bankverbindungen:** Raiffeisenlandesbank NÖ.-Wien, IBAN AT02 3200 00 61 0008 2891, BIC (Swift) RLNWATWWXXX; UniCredit Bank Austria AG, IBAN AT34 1200 0006 1818 55 08. DVR 0024449, HRB FN 150499 y, HG Wien, UID-Nr.: ATU 41409203, ARA: 9890.

**Druck:** Print Alliance HAV Produktions GmbH, Druckhausstraße 1, 2540 Bad Vöslau. Gedruckt auf PEFC-zertifiziertem Papier (PEFC/06-39-10).



Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen.